

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



Energiekostenausgleich

jetzt beantragen S.4

Bühne für junge Talente

Ehrung der Nachwuchssportler:
innen in Eferding s. 10

Erhöhung der PRAE

Alle Infos zu den Neuerungen. S. 16

SPORT
UNION



www.sportunionooe.at



42 Tage
13.3.-23.4.23
in ganz ÖÖ

BezirksRundschau BLUTSPENDE MARATHON

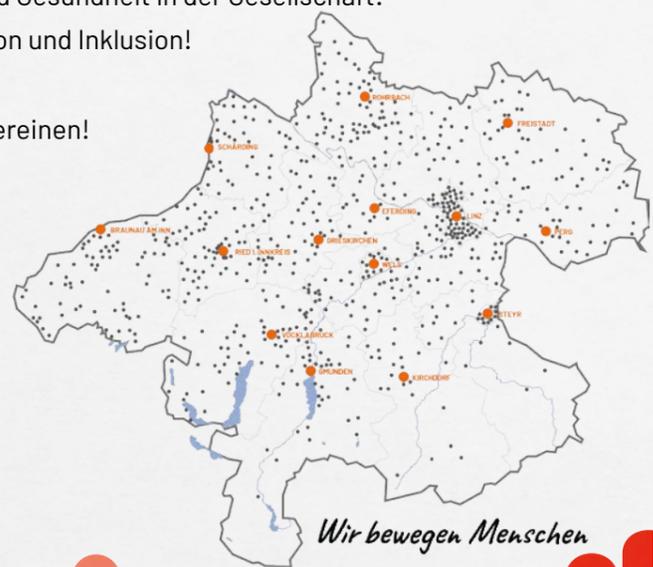


Infos und Termine: MeinBezirk.at/Blutspende-Marathon

SPORTUNION Oberösterreich Starker und verlässlicher Partner für unsere Vereine



- WIR vertreten die Anliegen unserer Vereine!
- WIR fördern gemeinsam mit unseren Vereinen Bewegung und Gesundheit in der Gesellschaft!
- WIR leisten mit unseren Vereinen einen Beitrag zur Integration und Inklusion!
- WIR stellen den Verein in den Mittelpunkt!
- WIR fördern und unterstützen ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen!
- WIR fördern die Sieger:innen von morgen!
- WIR stehen für qualifizierte Sportarbeit!



Wir bewegen Menschen

Dein Landesverband für Oberösterreich:

- 738 Vereine
- 5.000 Funktionäre
- 1.781 Sektionen
- 102 Sportarten
- 200.000 Mitglieder

sportunionooe.at

Inhalt

- 04 Ein Feier-Abend für unsere SPORTUNION-Talente**
Erfolgreiche Ehrung der Nachwuchssportler:innen in Eferding
- 08 Mehr als Stretching**
Gesundheitsthema "Regeneration im Sport"
- 10 Ein Leben für den Segelflug**
Die Piloten Stefan Burger und Horst Siegl im Gespräch
- 14 Ladies Advantage Day**
Ein Tag im Zeichen der Frauen im Rahmen des Upper Austria Ladies Linz
- 16 Renovierung und Sanierung als nachhaltiges Puzzleteil**
Best-Practice Beispiel des SSV Union St. Ulrich

Service & Projekte

- 20 Energiekostenausgleich für Sportvereine**
Antrag zur finanziellen Unterstützung bei gestiegenen Energiekosten möglich
- 22 Erhöhung der PRAE**
Alle Informationen zu den Neuerungen der Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung
- 28 Förderung von jungen Talenten**
Projekte Talent Coaching und Young Athletes gestartet
- 28 Bye, bye Rückenschmerzen**
Vorstellung des Projekts "Beweg' dich - Gesunder Rücken"
- 32 SPAK: Neues Kooperationsangebot**
Zusammenarbeit mit Volleyballverband bei Ausbildung

Sport & Seitenblicke

- 34 Sport Highlights**
- 46 SPORTUNION unterwegs**
- 50 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Impressum
www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber
SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2023 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

Redaktion
Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos
Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION ÖÖ

Druck
Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb
Post AG

Liebe WINNER Leser*innen !



Im Februar holten wir unsere 170 besten Nachwuchssportler:innen vor den Vorhang und durften sie für ihre sportlichen Leistungen aus dem Jahr 2022 auszeichnen. Das war das zweitbeste Ergebnis, rückblickend auf die letzten 10 Jahre. Ein großer Dank gilt allen die sie auf ihrem sportlichen Weg unterstützen. Um dieses Umfeld von jungen Athlet:innen weiter zu optimieren, haben wir im März das bundesweite Nachwuchsförderprogramm „Young Athletes“ gestartet. Hier begleiten wir die Talente, im Alter von 12 – 15 Jahren, auf ihrem Weg zur Spitze.

Als Interessensvertretung freuen wir uns auch, dass es mit 01.01.2023 zur Anpassung der Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung kam. Über die wichtigsten Neuerungen haben wir euch bereits zu Beginn des Jahres in Form eines Workshops informiert, an dem erfreulicherweise über 1.100 Funktionärinnen und Funktionäre teilgenommen haben. In dieser Ausgabe findet ihr noch einmal alles zum Nachschlagen.

Seit Anfang Februar könnt ihr für die erste Förderperiode um den Energiekostenausgleich ansuchen. Unser Team der SPORTUNION Oberösterreich informiert euch im Detail und unterstützt euch gerne bei Fragen zu den unterschiedlichen Themenbereichen. Nehmt unsere Serviceleistungen in Anspruch, damit wir gemeinsam den Sport in unserem Bundesland weiterentwickeln.

Ich wünsche euch ein erfolgreiches Sportjahr und freue mich jetzt schon, wenn wir die sportlichen Leistungen aus 2023 feiern dürfen.

Franz Schiefermaier
Franz Schiefermaier
Präsident der SPORTUNION ÖÖ



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann schick einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an winner@sportunionooe.at



Ein Feier-Abend für unsere

SPORTUNION-Talente

In diesem Jahr lud die SPORTUNION Oberösterreich ihre besten Nachwuchssportler:innen zur alljährlichen Ehrung ihrer Leistungen in das Bräuhaus Eferding. 170 Talente aus 27 Vereinen waren der Einladung gefolgt, um die insgesamt 130 Meistertitel aus dem Jahr 2022 nochmals zu feiern.

Kurzweilig, amüsant und sportlich. Müsste man die Ehrung der Nachwuchssportler:innen im Bräuhaus Eferding zusammenfassen, wären das die drei passendsten Schlagworte. Nach der Begrüßung der rund 250 Gäste durch SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Ex-Skisprungprofi Markus Schiffrer, wurden die besten jungen Sportler:innen aus den 735 Vereinen der SPORTUNION OÖ geehrt.

Meisterhafte Athlet:innen

Unter den ausgezeichneten Athletinnen und Athleten, waren etwa mit Ida Danner, Marie Angerer, Julian Mesi und Christina Gangl, die erfolgreichen Leichtathletinnen und -athleten der Sportunion IGLA long life, sowie die siegreichen Faustballteams der SPORTUNION Grieskirchen/Pötting, Nußbach,

St. Leonhard bei Freistadt, Arnreit, Schwanenstadt, der DSG UKJ Froschberg und der SPORTUNION Compact Freistadt. Ebenso dabei waren Vertreter der TGW Zehnkampf Union (am Bild oben), die erneut der erfolgreichste Leichtathletikverein Österreichs wurde. Im Vorjahr sicherten sie sich mehr als 25 Meistertitel. Doch auch aus Tischtennis, Kraftsport, Stocksport oder Reiten waren Sportler:innen mit tollen Erfolgen anwesend.

Aktrobatisches Rahmenprogramm

Sportlich war auch das Showprogramm von den beiden Akrobatinnen unseres neuen SPORTUNION-Verein „Aerial Infinity“. Gloria und Sarah beeindruckten mit tollen Einlagen am Trapez und in den Silk-Tüchern. Durch den Abend führte Pascal Kitzmüller von 2tagesbart und lockte den jungen Sport-

ler:innen ein paar freche Sprüche heraus, die für den einen oder anderen Lacher im Publikum sorgten. So schätzen die Faustballer:innen bei ihrer Sportart vor allem den Teamgeist, das familiäre Umfeld und das Vereinsleben. Und die Badmintonspieler:innen und Wasserskifahrer:innen lieben an ihrem

ist schön zu sehen, wie Eltern und Trainer:innen ihre Leidenschaft für einen Sport an die junge Generation weitergeben“, so Sportlicher Leiter Hubert Lang bei seiner Rede.

Mit Einsatz und Leidenschaft zum Erfolg

Damit wird nochmals deutlich: Freude und Leidenschaft sind neben Trainingsfleiß und Einsatz die wichtigsten Erfolgsfaktoren. Die harte Arbeit wurde nicht nur mit 130 Titeln als Österreichischer Meister bzw. Österreichische Meisterin, sondern auch mit Medaillen, 16 Top-Ten Platzierungen und Qualifikationen für Europameisterschaften und sieben Top-Platzierungen bei Weltmeisterschaften, sowie drei Teilnahmen bei den European Olympic Youth Games belohnt. Das ist die zweitbeste Bilanz unser jungen SPORTUNION-Sportler:innen aus den letzten zehn Jahren.

» 130 Meistertitel, 16 Top-Ten-Platzierungen bei Europameisterschaften und sieben Top-Ten-Platzierungen bei Weltmeisterschaften spiegeln die wertvolle Arbeit wider, die tagtäglich in unseren Vereinen in den Nachwuchs investiert wird.

SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair

Sport die Vielfältigkeit und die Schnelligkeit.

Danke an Sportler:innen und alle, die zum Erfolg beitragen

So ging es bestens gelaunt durch die Ehrung, bei der nicht nur die Sportler:innen Dank erfuhren, sondern auch die zahlreichen Trainer:innen, Funktionärinnen und Funktionäre und Eltern, die auch an diesem Abend anwesend waren. „Es

„Diese Titel und Top-Platzierungen, bei nationalen und internationalen Sportevents, machen Hoffnung auf viele weitere sportliche Erfolge, die die jungen Athletinnen und Athleten noch feiern werden. Ein großer Dank gilt hierfür auch den engagierten Funktionärinnen und Funktionären, sowie Trainerinnen und Trainern in den Vereinen und natürlich auch den Eltern, die viele Trainingseinheiten und Kilometer auf sich nehmen, um ihre Kinder beim Erreichen ihrer sportlichen Ziele zu unterstützen“, freute sich Präsident Schiefermair, dass auf die jungen Athletinnen und Athleten Verlass ist, wenn es um den Sport und die SPORTUNION-Familie geht.



Faustball-Hochburg Oberösterreich: Insgesamt sieben Teams wurden im Rahmen der Ehrung der Nachwuchssportler:innen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Darunter zahlreiche Meistertitel in der Halle und am Feld und Medaillen bei Europameisterschaften. Hier am Bild die Sportler:innen der SPORTUNION Grieskirchen/Pötting mit ihren Trainer:innen und Obfrau Christine Schmidbauer.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair mit Ex-Ski-sprungprofi Markus Schiffner.



Die erfolgreichen Badmintonspieler:innen der SPORTUNION Ohlsdorf.



Moderator Pascal Kitzmüller (li.) im Gespräch mit Stocksportlerin Nicole Hofer (re.) vom UEV Haigermoos



Die Schützlinge Adin (3.v.l.) und Adna (3.v.r.) Sakanovic von Karate-do Wels Obmann und Trainer Ewald Roth (2.v.l.) freuten sich über Meistertitel in Kata in ihrer Altersklasse.



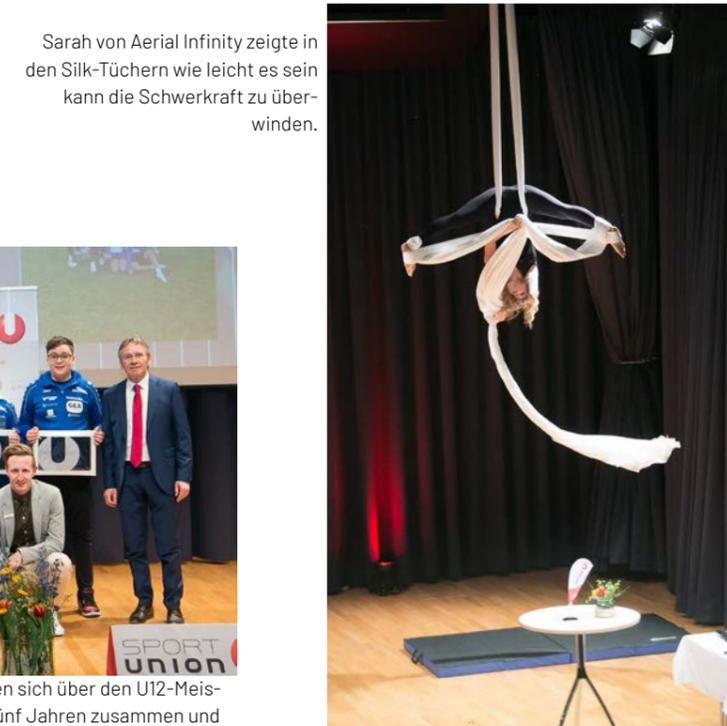
Die Leichtathletinnen Maxima Sperr (li.) und Katharina Stadler (2.v.l.) und Leichtathlet Raphael Briel (2.v.r.) vom ULC Oberbank Linz erzählten Moderator Pascal Kitzmüller (re.) was das Beste an ihrem Sport ist: die Vielfältigkeit.

Ehrung im Bräuhaus

Rund 170 Sportler:innen aus 27 Vereinen aus ganz Oberösterreich machten sich auf den Weg nach Eferding um Teil der diesjährigen Ehrung der Nachwuchssportler:innen zu sein und gemeinsam die 130 Meistertitel, 16 Top-Ten-Platzierungen bei Europameisterschaften und sieben Top-Ten-Platzierungen bei Weltmeisterschaften aus dem Jahr 2022 nochmals gemeinsam zu feiern. Mit dabei auch zahlreiche Eltern, Trainer:innen und Funktionärinnen und Funktionäre, denen ebenso Dank und Anerkennung zusteht.



Eine der jüngsten Sportlerinnen an diesem Abend: Mia Unterberger (Mitte) vom UNION Karate-Club Grieskirchen wurde für ihren U11-Meistertitel in Shotokan ausgezeichnet. Mit auf der Bühne: Obmann Manfred Rodler (li.) und Trainerin Magdalena Schweizer (re.).



Sarah von Aerial Infinity zeigte in den Silk-Tüchern wie leicht es sein kann die Schwerkraft zu überwinden.



Die Faustballer:innen der SPORTUNION Schwaneastadt freuten sich über den U12-Meistertitel in der Halle und am Feld. Das Team spielt bereits seit fünf Jahren zusammen und sie zeichnet ihr Zusammenhalt und ihr Trainingsfleiß aus.



Gloria von Aerial Infinity zeigte am Trapez ihr Können.



Die Gewichtheber:innen Juliane Maderegger, Anna Denk und Helena Maderegger (3.-5.v.l.) der Union Lochen mit Trainerpapa Florian Maderegger (2.v.l.) und Sektionsleiter und Landesspartenreferent Rudolf Kobler (3.v.r.)



Bei der Sportunion IGLA long life wird das sportliche Erbe an die nächste Generation weitergegeben: Klaus Mesi-Krinninger (2.v.l.) freut sich über die Erfolge seines Sohns Julian Mesi (3.v.l.) und Obmann Klaus Angerer (4.v.r.) über jene seiner Tochter Marie Angerer (4.v.l.). Ebenso erfolgreich: Christina Gangl (5.v.l.) und Ida Danner (5.v.r.).

Funktionäre unter sich: Vizepräsident Wolfgang Graßbecker, Sportlicher Leiter Hubert Lang, Präsident Franz Schiefermair und Vizepräsident Hubert Hartl (v.l.n.r.)



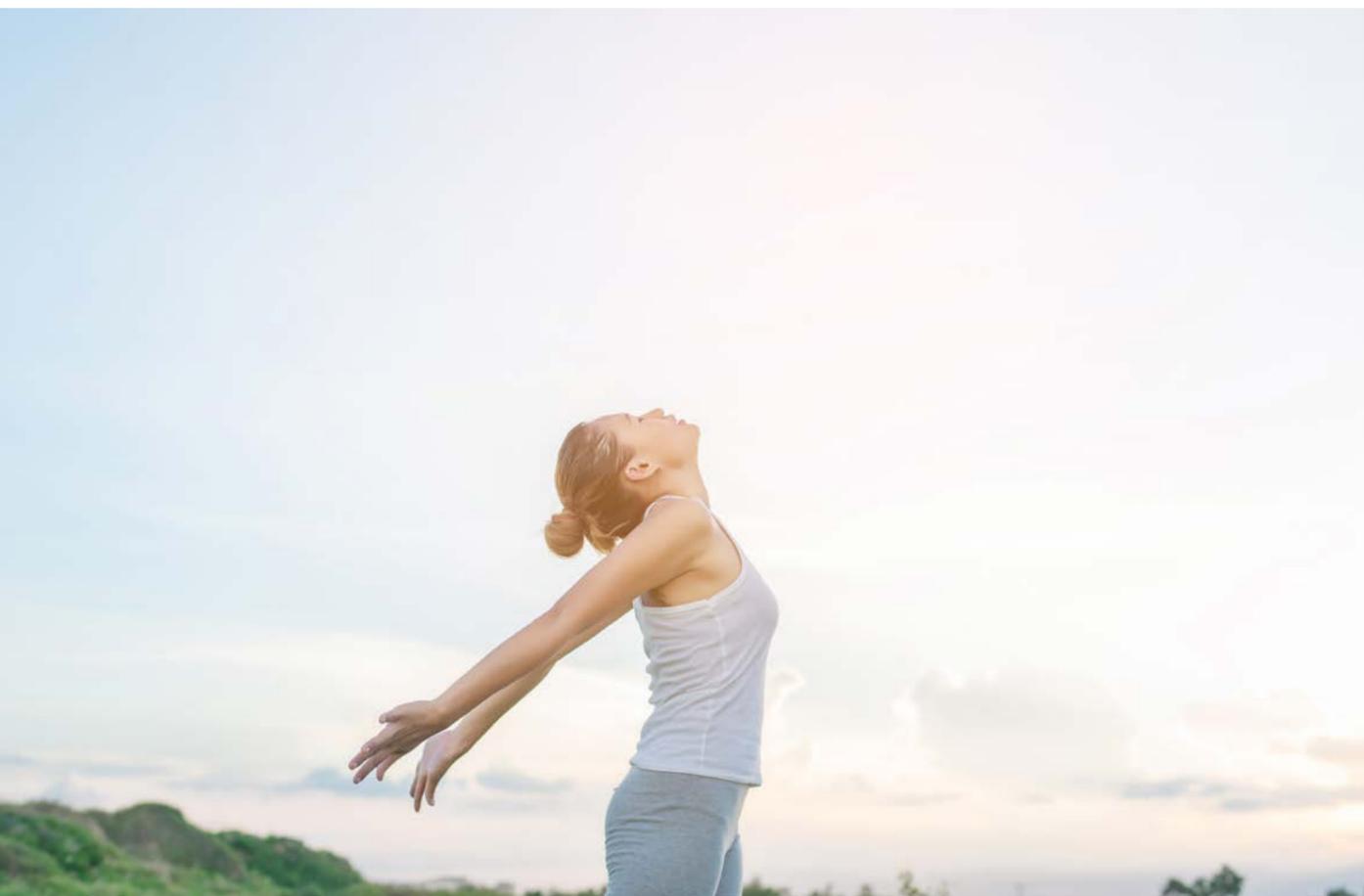


Foto: Freepik

Regeneration im Sport:

Mehr als Stretching

Wird im Sport über Leistungssteigerung gesprochen, fällt der erste Gedanke meist auf die Trainingslehre. Doch um Leistung bringen zu können, ist es auch entscheidend, entspannen und regenerieren zu können. Selbstständiger Trainer und Referent der SPORTUNION Akademie Stefan Drokan erzählt, was Regeneration bedeutet und worauf man achten sollte.

Gerade im Sport ist das Erbringen und Abrufen von Leistung unumgänglich. Dafür wird trainiert, auf eine spezielle Diät geachtet und viel Zeit investiert. Mehr Training ist jedoch nicht immer der Weg zum Ziel.

Auf den Körper hören

In der klassischen Trainingslehre stehen motorische Fähigkeiten, Trainingsprinzipien und Belastungskomponenten im Vordergrund. Teil einer jeden modernen Trainingsplanung muss jedoch auch die Regeneration sein. Denn nach dem Training oder Wettkampf ist vor dem Training bzw. Wettkampf. Die Regenerationsphase dazwischen ist dabei um ein Vielfaches länger als das Training selbst. "Wer nicht ausreichend re-

generiert ist, kann beim nächsten Training nicht auf sein oder ihr volles Potenzial zurückgreifen und riskiert damit mögliche Verletzungen oder sogar chronische Erschöpfung", weiß Stefan Drokan.

Sportliche Höchstleistungen bringen

Leistungssportler sind oftmals sehr gut darin, die eigenen Grundbedürfnisse (Essen, Trinken, Schlaf und Ruhe) aufzuschieben. Wird dies über einen längeren Zeitraum gemacht kann das fatale Folgen auf den Körper und dessen Leistungsfähigkeit haben. "Wer ausgeschlafen und weitgehend regeneriert zum Training geht, sowie die grundlegenden Trainingsprinzipien einhält, hat bereits die beste Vorbereitung und

Unfallvorsorge", so der Trainer. Nur so kann es gelingen langfristig Bestleistungen abzurufen.

Länger im Land der Träume bleiben

Oftmals wird Schlaf geopfert, um alles in einem vollgepackten Tag unterzubringen. Dabei ist ausreichend Schlaf eine der wichtigsten Regenerationsmaßnahmen. Denn Schlaf ist der einzige Zustand, in dem sich unser Gehirn und unser Nervensystem reparieren können. "Schläft man zehn Nächte hintereinander nur sechs Stunden oder weniger, befindet man sich beim Leistungsvermögen, Reaktionsgeschwindigkeit, sowie Gedächtnis- und Urteilskraft in einem Zustand, wie wenn man ein Promille Alkohol im Blut hat", klärt Drokan auf. Ebenso verhält es sich bei Personen, die mindestens 24 Stunden unter Schlafentzug stehen. "Leider ist die Ansicht, dass erfolgreiche Menschen mit wenig Schlaf auskommen, noch immer weit verbreitet und ebenso falsch, wie verheerend", klärt der Gesundheitsexperte auf, "Ein kurzer Schlaf ist weder gesund, noch klug oder nützlich. Folge sind häufig Schlafstörungen, die nach wie vor oft tabuisiert werden." Ursachen für Ein- oder Durchschlafprobleme, sowie einen unruhigen Schlaf sind zum Beispiel zu viel Stress, ungesunde Ernährung, aber auch zu späte oder zu intensive Trainingsbelastungen. Eine positive Schlafhygiene, aktive und passive Regenerationsmaßnahmen, regelmäßige Aufstehzeiten und Entspannungsroutinen, wie Yoga, Meditation oder QiGong, können Schlafproblemen entgegenwirken.

Schneller regenerieren

Es gibt noch weitere Dinge, die einen Einfluss auf die Regenerationszeit haben. Unser Verhalten, unser Umfeld und gezielt gesetzte Maßnahmen, können die Regenerationszeit verkürzen oder verlängern. Je nach Sportart und Trainingsintensität kann es zu individuellen physischen und psychischen Erschöpfungszuständen und Mikroverletzungen, sowie der Leerung diverser Energiespeicher kommen. Deshalb ist es wichtig, die Zeichen des eigenen Körpers wahrzunehmen

» Das Thema Regeneration erfreut sich immer größerer Beliebtheit, da es nicht nur im Bereich (Leistungs-) Sport wichtig ist, sondern auch unterstützend bei chronischen Erkrankungen, der Wiederherstellung nach Verletzungen oder nach besonders belastenden Lebensumständen wirken kann.

Selbstständiger Trainer und Referent der SPORTUNION Akademie Stefan Drokan

ERSTE REGENERATIONS-HILFE

1. Unmittelbar nach dem Training

Die erste Maßnahme und der Start für die Regeneration nach der Belastung ist, ausreichend zu trinken, um die Glykogenspeicher aufzufüllen. Es sollte etwa die ein- bis zweifache Menge getrunken werden, die ausgeschwitzt und ausgeatmet wurde.

2. Eine Stunde nach dem Training

Zeitnah nach dem Training sollte eine qualitativ hochwertige Mahlzeit mit ausgewogenen Kohlenhydrat-, Eiweiß- und Fettquellen folgen. Denn die wichtigste Mahlzeit ist jene nach dem Training. Qualitativ minderwertige oder zu wenig Nahrung führen langfristig zu einem Energiemangel und können zu reduzierter Kraft- und Leistungsfähigkeit, abnehmender Knochendichte bis hin zu hormonellen Störungen führen.

3. Zwei Stunden nach dem Training

Um den Körper optimal zu regenerieren und Mikroverletzungen, wie zum Beispiel Muskelkater, vorzubeugen empfehlen sich unterstützende Maßnahmen, wie Massagen, Stretching, Eis- oder Schwitzbäder oder ein leichtes Fasziatraining.

4. Am Ende des Tages

Egal zu welcher Tageszeit das Training stattfindet, ist es wichtig, während des Tages ausreichend Ruhe- und Schlafphasen einzuplanen. Hierbei kann das zentrale Nervensystem entspannen und sich auf zukünftige Anstrengungen vorbereiten. Sieben bis acht Stunden Schlaf pro Tag werden erwachsenen Personen empfohlen.

und deuten zu können. "Kürzere Erholungsphasen ermöglichen uns, die nächste Trainingseinheit früher zu beginnen und schneller Fortschritte zu erreichen", weiß Drokan. Eine vollständige Regeneration ermöglicht ein höheres Trainingsvolumen mit Verletzungs- und Überlastungsfreiheit.



Optimale Regeneration im Sport

📅 Samstag, 01. April 2023

📍 4665 Vorchdorf

🔍 Inhalte: Überblick über gängige, bewährte und neue Arten der Regeneration nach intensiven Belastungen

Ein Leben für den Segelflug

Lautlos durch die Lüfte gleiten wie ein Vogel. Das ist der Wunsch von vielen Menschen. Im Segelflug können sie sich diesen Wunsch erfüllen. Horst Siegl und Stefan Burger von der Flugsportgruppe Union Linz sind zwei Piloten, die sich diesen Wunsch regelmäßig erfüllen. Im Gespräch erzählen sie über die Anfänge des Segelflugs in Linz, über die Faszination dieser Sportart und die Weitergabe des Wissens und der Verantwortung an die nächsten Generationen.

Ich treffe Horst Siegl und Stefan Burger im Vereinsheim der Flugsportgruppe Union Linz direkt am Flugplatz Linz-Ost zum Gespräch. Schon alleine der Ort strahlt eine besondere Aura aus. Beginnen die beiden begeisterten Segelflieger über ihren Sport zu sprechen, wird einem die Faszination, die der Segelflug auslösen kann, bewusst. "Es ist ein Zusammenspiel mit der Natur und ermöglicht einen lang gehegten Wunsch der Menschheit und zwar das Fliegen, frei wie ein Vogel", schwärmt Horst Siegl, der bereits seit 65 Jahren im Verein und als Flieger aktiv tätig ist. Er zählt zu den Pionieren des Segelflugs in Linz und wirkte von Beginn an mit.

Trendsport Segelflug

Von den 1950er bis 1970er Jahren boomte der Segelflug, da sich die Menschen dadurch den Traum vom Fliegen verwirklichen konnten. Zu Beginn wurden die Flugzeuge noch selbst gebaut – aus Holz und mit einfachen Instrumenten und ohne Elektronik. "Das war uns damals egal. Wir hatten einfach eine solche Freude am Fliegen und auch am Bauen der Flugzeuge und des Flugplatzes. Das stärkte die Gemeinschaft und jeder profitierte von den Fähigkeiten des anderen", erzählt Horst Siegl, "Zu Beginn der Fliegerei wurden die Segler mit Muskelkraft auf einen Berg geschleppt, in Linz zum Beispiel auf eine Anhöhe bei Altenberg und wurde dort per Gummiseilstart wie mit einer riesigen "Steinschleuder" losgestartet. Heute kann man sich das alles gar nicht mehr vorstellen." Der Segelflug hat sich rasant weiterentwickelt und war stets Vorreiter für neue Bauweisen und permanente Leistungssteigerungen. Die Flugzeuge wurden immer stabiler und aerodynamischer. Heute bestehen sie aus Metall, Kunststoff sowie Karbon und sind mit modernster Elektronik ausgestattet. Gestartet wird mittlerweile am Flugfeld. Entweder mittels Windenstart oder einem kleinen Flugzeug, das den Segelflieger in die Höhe schleppt. Beim Windenstart wird der Segelflieger mithilfe ei-

ner stationären Winde, welche sich am entgegengesetzten Ende der Startbahn befindet, wie ein Drachen innerhalb weniger Sekunden in die Höhe gezogen.

Der Verein als Basis

Trotz all der technischen Entwicklungen ist eines gleich geblieben: Die Wichtigkeit der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des Vereins. "Segelfliegen ist ein Team sport, denn es braucht mehrere Personen um überhaupt in die Luft zu kommen. Darum ist bei uns die Vereinstätigkeit so wichtig", erklärt Stefan Burger, der mit Jahresbeginn die Rolle des Landesspartenreferenten beim Landesverband und im Verein die Rolle des Segelflugreferenten von Horst Siegl übernommen hat. Auch heute steht bei den Segelfliegern der Flugsportgruppe Union Linz das Vereinsleben und der Zusammenhalt im Vordergrund. Das Fliegen ist nur ein Bruchteil dessen was an Arbeit dahintersteckt. Denn die Flugzeuge gehören ge-

» *Jeder Flug ist eine Entdeckungsreise. Segelfliegen gehört zum Schönsten was Menschen erleben können.* «

Horst Siegl

pfligt und gewartet. "In unseren Reihen stehen hervorragende Handwerker und Profis aus den Bereichen der Technik, der Mechatronik oder dem Ingenieurwesen, die anfallende Arbeiten fachlich und perfekt erledigen. Das Herzstück ist die eigene Werkstatt in der gemeinsam geschraubt und gebaut wird. Wir sind wie eine große Familie, die zusammenhält und so die Voraussetzungen für einen kostengünstigen Flugbetrieb schafft. Die Gemeinschaft wird so gestärkt und ein kostengünstiger Flugbetrieb möglich", sind Burger und Siegl stolz.

Bei Höhenflügen erreichen Pilotinnen und Piloten Höhen bis zu 8.000 Meter und schweben mit ihrem Segelflieger über den Wolken.



Foto: Flugsportgruppe Union Linz

Faszination Segelflug

Selbst am Steuer eines Flugzeugs zu sitzen und sanft durch die Lüfte zu gleiten, das macht die Begeisterung des Segelfliegens aus. Auch wenn die Flieger wie schwerelos durch die Lüfte gleiten, steckt dahinter viel Wissen und Know-How. Das Segeln ist durch die Nutzung der Winde und Strömungen in der Atmosphäre möglich. "Segeln ist die Kunst, Aufwinde zu finden und für sich zu nutzen. Der Aufwind ist dabei dein Gefährte und du musst im Einklang mit der Natur sein", weiß der erfahrene Flieger und Fluglehrer Siegl. Fliegen hat somit viel mit Gefühl zu tun, aber es ist auch ein gewisses Handwerk

und Geschicklichkeit von Nöten. Während einem Flug musst du bei der Sache sein. Du musst konzentriert bleiben, auch

» *Jeder Flug, bei dem du an Höhe gewinnst ist ein persönlicher Erfolg.*

Stefan Burger



In der weit über die oberösterreichische Grenze bekannte Flugschule, werden in Linz die Pilotinnen und Piloten von morgen ausgebildet. Die ehrenamtlichen Lehrer haben viel Erfahrung im Segelflug und vermitteln den Teilnehmer:innen viel theoretisches und praktisches Wissen.

über lange Strecken hinweg. Somit solltest du sowohl geistig, als auch körperlich fit sein. Vor allem Langstreckenflüge zehren an den körperlichen Reserven, da diese bei guten Aufwindverhältnissen viele Stunden dauern können. Neben Langstreckenflügen gibt es auch noch Höhenflüge, bei denen sich die Sportler:innen bis zu 8.000 Meter oder mehr in die Höhe schrauben. Hier kommt auch Sauerstoff zum Einsatz, um die Gesundheit der Pilotinnen und Piloten nicht zu gefährden.

Grüner Sport

Ein Segelflugzeug braucht keine eigene Energie, sondern es nutzt die atmosphärische Energie. Soll heißen: Durch Sonnen- und Windkraft wird es möglich, dass der Flieger wie Zugvögel von Wolke zu Wolke gleiten und immer wieder an Höhe gewinnen. Dadurch hat ein Segelflieger beim Fliegen keinen CO₂-Ausstoß. "Man lernt die Natur zu schätzen und wird etwas demütig, wenn man die Kräfte von ihr zu spüren bekommt", so die beiden Piloten im Gespräch, "Dadurch wird einem immer wieder bewusst, wie sehr wir von der Natur abhängig sind." Den Klimawandel spüren auch die Segelflieger:innen: Die für den Segelflug gut nutzbaren Wetterlagen verschieben sich jahreszeitlich. Dadurch ändern sich auch die Aufwinde und Thermiken. Deshalb ist es umso wichtiger Bewusstsein zu schaffen und das

Foto: Flugsportgruppe Union Linz

Wissen über den Sport weiterzugeben. "Kaum in einer anderen Sportart ist man derart vom Wetter abhängig wie bei uns im Segelflug", merkt Horst Siegl an. Denn die Segelflieger müssen sich intensiv mit dem Wetter beschäftigen, ständig beobachten und vorausschauend die Tage mit den idealsten Flugbedingungen erkennen.

Wissen und Expertise weitergeben

Dem Verein ist es ein großes Anliegen sich stets weiterzuentwickeln und hat deshalb bereits vor rund 30 Jahren eine eigene Flugschule gegründet. Mittlerweile ist sie in ganz Österreich bekannt und freut sich über die meisten Abschlüsse im Land. Die ehrenamtlich tätigen Lehrer und Trainer vermitteln in der Ausbildung Theorie und Praxis und geben viel von ihrem Wissen an die nächste Generation von Pilotinnen und Piloten weiter. "Wir möchten den Menschen den Zugang zum Segelflug erleichtern. Bereits mit 16 Jahren kann der Pilotenschein gemacht werden. Dadurch haben wir ein bunt gemischtes Publikum aus allen Altersklassen. Durch moderne Geräte, gut ausgebildete Pilotinnen und Piloten und ein attraktives Sportangebot möchten wir noch mehr Menschen für unseren Sport gewinnen", so Stefan Burger, der als neuer Landesspartenreferent bereits Pläne für die Entwicklung des Segelflugs in Oberösterreich hat und auch im Verein engagiert ist. "Der Segelflug ist für jede Altersklasse geeignet. Es gibt kein zu alt, da man sich stets weiterentwickeln kann", fügt Siegl noch hinzu.

Generationenwechsel

Nach insgesamt 40 Jahren im Amt gibt Horst Siegl seine



Nach insgesamt 40 Jahren als Kümmerer für den Segelflug übergibt Horst Siegl seine Agenden in der SPORTUNION an die nächste Generation. Doch er bleibt dem Sport und dem Verein weiterhin als aktiver Sportler und Berater erhalten.

Foto: Flugsportgruppe Union Linz

Funktion als Landesspartenreferent an Stefan Burger weiter: "Es bereitet mir Freude, dass ich mit Stefan jemanden gefunden habe, der mein Erbe übernimmt und es mit eigenen Zielen weiterträgt. Es braucht Menschen die bereit sind, für die Gemeinschaft und für den Sport zu arbeiten. Nur mit Leidenschaft, neuen Ideen und Zielen kann man ein guter Gestalter sein. Ein großer Dank gilt auch noch der SPORTUNION Oberösterreich für die jahrzehntelange Zusammenarbeit und Unterstützung. Dadurch konnte in der Vergangenheit viel Positives für das Miteinander und den Segelflug erreicht werden, was sich nun in der Zukunft weiter fortsetzen soll." Doch wer nun glaubt, dass er sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, der irrt. Er ist weiter als Mitglied im Verein und als Pilot aktiv und gibt sein Wissen, seine Erfahrungen und Begeisterung weiter. "Ruhestand ist Stillstand", gibt er uns zum Abschluss noch mit.

SO WIRST DU SEGELFLIEGER

- Der erste Schritt um Pilot eines Segelfliegers zu werden, ist das Interesse am Sport und das Verlangen nur mit den Kräften der Natur wie Adler im Aufwind fliegen zu wollen. Die Flugsportgruppe Union Linz bietet für Interessierte laufend Schnupperkurse an, bei denen Interessierte die Faszination Segelflug hautnah erleben können.
- Ist das Interesse geweckt ist der nächste Schritt die Absolvierung der Pilotenausbildung. Insgesamt zehn ehrenamtlich tätige Fluglehrer steht in Linz zur Verfügung und führen die angehenden Pilotinnen und Piloten durch den theoretischen und praktischen Teil der Ausbildung. Ein Einstieg in die Ausbildung ist jederzeit möglich - heißt du könntest schon morgen mit der Ausbildung zum Segelflugpiloten starten.
- Ist die Ausbildung absolviert geht es ans Fliegen und Flugstunden sammeln. Da alles rund um die Segler in der hauseigenen Werkstatt des Vereins repariert, gewartet und hergerichtet wird, sind die Flüge dementsprechend günstig. Ein Flug kostet 10 € und bietet stundenlanges Flugvergnügen.
- Der Segelflug ist für Jung und Alt. Mit 16 Jahren kann der Pilotenschein absolviert werden und nach oben hin gibt es keine Altersgrenze. Solange sich der Pilot bzw. die Pilotin fit fühlt und die gesundheitlichen Tests besteht, steht einem Flug von Wolke zu Wolke nichts mehr im Weg.

Kontakt Flugsportgruppe Union Linz: Web: www.segelfliegen-linz.org | Mail: info@segelfliegen-linz.org | Tel.: 0664 / 5338176



Mit Beginn des Jahres hat Stefan Burger (am Bild) die Funktion des Landesspartenreferenten im Segelflug bei der SPORTUNION Oberösterreich von Horst Siegl übernommen. Er ist selbst begeisterter Segelflieger und hat bereits zahlreiche Ideen die Sportart den Menschen näher zu bringen.

Foto: Flugsportgruppe Union Linz



alle Fotos: cityreport.at

Geballte Frauenpower

Beim ersten Österreichischen Frauensymposium unter dem klingenden Namen "Advantage Ladies" waren zahlreiche Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft ins Design Center gekommen, um sich ein Bild zum Thema "Frauen im Sport" zu machen. Die Quintessenz der Veranstaltung war: Ziel sollte es sein, dass eine derartige Veranstaltung absolet wird, da Männer und Frauen gleichberechtigt sind.

Im Rahmen des diesjährigen Upper Austria Ladies Linz lud Turnierdirektorin Sandra Reichel zum ersten Österreichischen Frauensportsymposium ein. Der sogenannte „Advantage Ladies Day“ stellt Frauen im Sport in den Vordergrund und zeigt neben tollen Projekten und Vorbildern auch den Handlungsbedarf im Sport auf.

Hochkarätige Gäste

Einen ganzen Tag lang sprachen Sportlerinnen, Trainerinnen und Politiker:innen über die Herausforderungen und Möglichkeiten von Frauen im Sport. Ehemalige Profispielerin, jetzige TV-Expertin sowie Tournament Ambassador Barbara Schett-Eagle und WTA-Präsidentin Micky Lawler eröffneten gemeinsam mit Turnierdirektorin Sandra Reichel den Tag mit einer Diskussionsrunde. Das Thema: Die Entwicklung des Frauen-Tennisports und der Gleichberechtigung. Denn in kaum einer anderen Sportart sind Frauen den Männern so gleichgestellt wie im Tennis. Denn seit 2007 erhalten Frauen bei Grand Slams dasselbe Preisgeld wie Männer. Zudem ist der Österreichische Tennisverband mit einem Projekt bestrebt,

mehr Frauen zu Trainerinnen, Schiedsrichterinnen und Turnierdirektorinnen auszubilden.



Turnierdirektorin Sandra Reichel (li.), Ex-Tennisprofi und TV-Moderatorin und Tennisexpertin Barbara Schett (Mitte) und WTA-Präsidentin Micky Lawler (re.) erzählten über ihre Erfahrungen als Frau im Tennissport aus verschiedenen Blickwinkeln.

Dreiecksbeziehung

Ein weiteres großes Thema des Advantage Days war die Berichterstattung über Frauensport in den Medien. Maria Pernegger von der Agentur Media Affairs wies auf die kaum vorhandene Medienberichterstattung über Frauen hin. Tatsächlich berichten österreichische Printmedien zu 12 Prozent über Sportlerinnen, 88 Prozent der Berichterstattung wird männlichen Sportlern gewidmet. Und das, obwohl die Frauen teils bessere Leistungen erbringen als ihre männlichen Kollegen. So wurde klar, welche Realitäten in den Medien abgebildet werden und wie wichtig Berichterstattung und Sprache ist.

Vorbilder schaffen

Frauenministerin Susanne Raab merkte an, wie wichtig es für junge Mädchen ist, Vorbilder zu haben, die zeigen, was machbar ist. Hier kommt auch die Politik ins Spiel, die passende Rahmenbedingungen für die richtige Förderung von jungen Talenten schaffen muss. Genetiker Markus Hengstschläger fand zu diesem Thema die richtigen Worte: „Jeder schreibt seine eigene Geschichte. Es müssen nur ausreichend Möglichkeiten geschaffen werden, damit die eigene Geschichte geschrieben werden kann.“ Sprich: Es müssen so früh wie möglich, Angebote geschaffen werden, damit Kinder, vor allem Mädchen, an den Sport herangeführt und gefördert werden. Als Dritter im Bunde spielt auch die Wirtschaft einen wichtigen Part. Wer-

den mehr Gelder in den Frauensport investiert, wird dieser attraktiver und wirtschaftlich rentabler. Davon profitieren sowohl die Sportlerinnen, als auch die Geldgeber und der Sport im Allgemeinen.

Frauen machen den Unterschied

Der Grundtenor der breit gefächerten Diskussionsrunden war klar: Die Gleichberechtigung schreitet voran, doch nach wie vor ist der Sport von Männern dominiert. Sowohl im Spitzensport, als auch im Breitensport und den Vereinen. Männer sind häufiger in führenden Positionen tätig, als Trainer oder Funktionär aktiv. Doch Studien beweisen, dass in Vereinen und Unternehmen, in denen mindestens 30 bis 40 Prozent Frauen tätig sind, eine bessere Kultur besteht. Viele Frauen sind jedoch immer noch abgeschreckt von den männlichen Strukturen in den Vereinen und im Sport. Auch hier waren sich die anwesenden Sportler:innen und Vortragenden einig: Frauen müssen mutiger sein und sie dürfen sich mehr zutrauen. Denn in den fachlichen Kompetenzen stehen sie ihren männlichen Kollegen auf gleichem Niveau gegenüber. Es braucht somit ein Miteinander und auch Respekt seitens der Männer für Frauensport, um weiterhin den Sport entwickeln zu können und Gleichberechtigung erreichen zu können.



Das Team der SPORTUNION sowie Präsident Schiefermair (2.v.l.) waren beim ersten Österreichischen Frauensymposium, welches von Upper Austria Ladies Linz-Turnierdirektorin Sandra Reichel (Mitte) organisiert wurde, dabei und konnten spannende Inputs zum Thema Frauen im Sport mitnehmen.



Oberösterreichs Profisportlerinnen Liu Jia (2.v.l. / Tischtennis), Christina Pesendorfer (2.v.r. / Rollstuhltennis) und Verena Preiner (re. / Leichtathletik) mit Turnierdirektorin Sandra Reichel (li.) erzählten über ihren Alltag im Profisport, wie die Karriere mit Kindern zu vereinbaren ist, dass bei den Trainer:innen die Kompetenzen zählen und Männer teilweise immer noch bevorzugt werden.

Sanieren, renovieren und modernisieren

Die Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden ist ein wichtiges Puzzleteil im nachhaltigen Handeln und am Weg in Richtung Klimaneutralität. Auch Vereine haben die Möglichkeit durch die Sanierung, Renoverung und Modernisierung ihres Vereinsheims einen Beitrag zu leisten.

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt bis 2050 klimaneutral zu sein. Den Leitfaden zum Gelingen dieses Vorhabens bildet der "European Green Deal". Dieser beinhaltet alle Kernthemen, um die Mitgliedstaaten der Europäischen Union klimafit zu machen. Neben dem Umstieg auf erneuerbare Energien und eine Strategie für Kreislaufwirtschaft spielt auch die Sanierung von Gebäuden in diesem Richtwerk eine zentrale Rolle. Denn für den Bau, die Nutzung und die Instandhaltung von Gebäuden wird viel Energie benötigt und es sind zahlreiche Ressourcen, wie Sand, Kies, Zement, Holz, etc. notwendig. Somit sind derzeit viele Gebäude nicht energieeffizient. Sie sind in die Jahre gekommen, werden mit fossilen Energieträgern versorgt und sind mit veralteten Technologien und Geräten ausgestattet. In Österreich zum Beispiel entfallen etwa 30% des Energieverbrauchs alleine auf die Nutzung von privaten und öffentlichen Gebäuden.

Effizienz steigern

Um diesen Energieverbrauch zu senken, setzt sich die EU im Rahmen ihrer Renovierungswelle zum Ziel, die Energieeffizienz von Gebäuden zu steigern. Sprich: Durch verbesserte Isolierung oder Einbau von neuen Heizungsanlagen, soll weniger Energie benötigt werden und so auch Kosten eingespart werden können. Neben der



Foto: Stefan Lehner / Unsplash

Effizienz der Gebäude, wird in Zukunft auch der Einsatz von nachhaltigen und kreislauf-fähigen Materialien eine Rolle spielen.

Vorteile für Gesundheit und Umwelt

Durch eine Renovierung können Gebäude vielfältig verbessert werden und sowohl soziale, ökologische und wirtschaftliche Vorteile entstehen. Eine Renovierung kann Gebäude durch Verwendung von natürlichen Materialien der menschlichen Gesundheit zuträglicher, umweltfreundlicher, leichter zugänglicher und widerstandsfähiger gegenüber extremen Naturereignissen gemacht werden. Zudem können Sanierungen den Bedarf nach Neubauten verringern und so zur Erhaltung von unbebauten Flächen, der Natur und der biologischen Vielfalt, sowie landwirtschaftlich fruchtbaren Boden beitragen.

Investitionen in Wirtschaft und Zukunft

Renovierungsarbeiten sind arbeits- und kostenintensiv. Jedoch schaffen sie auch Arbeitsplätze, stärken lokale Lieferketten und erhöhen langfristig den Wert der Im-

moblie. Fällt somit der Entschluss für eine umfassende Sanierung oder Renovierung, empfiehlt es sich regionale Betriebe zu beauftragen. In einem Wirtschaftszweig in dem 90% der Firmen Klein- und Mittelunternehmen sind, profitieren besonders durch steigende Renovierungen. Durch die Beauftragung von kleinen Bauunternehmen aus der Umgebung wird die regionale Wirtschaft gestärkt und Jobs in der Region werden gesichert. Die EU geht davon aus, dass durch die Erhöhung der Sanierungen und Renovierungen europaweit rund 160.000 Jobs geschaffen werden können.

Vielfältige Verbesserungen

Neben Privathaushalten empfiehlt es sich auch für Vereine, den Zustand des Vereinsheims zu hinterfragen und Überlegungen anzustreben, wie das Gebäude klimafit gemacht werden kann. Dabei muss nicht gleich das gesamte Gebäude saniert oder renoviert werden, sondern es reichen oft schon ein paar kleine Veränderungen. Wir haben hier ein paar Beispiele für einfach umsetzbare Maßnahmen gesammelt:

EINBAU VON LED-LAMPEN

LED-Lampen zeichnen sich durch ihre lange Lebensdauer und geringen Stromverbrauch aus. Durch deren Einbau können bis zu 100€ pro Jahr pro Lampe gespart werden.

Berechne dir selbst, wie viel du dir einsparen kannst:

Schritt 1 - Stromverbrauch berechnen:
Anzahl der Lampen × Leistung einer LED (Watt) × Leuchtdauer pro Tag (Stunden) × 365 Tage = Jährlicher Stromverbrauch in Wattstunden

Schritt 2 - Kosten berechnen:

(Stromverbrauch in Watt / 1.000) × aktueller Strompreis in Cent = Kosten in €

EINBAU VON WASSERSPARENDEN ARMATUREN

Durch Druckflussmengenbegrenzer kann Wasser gespart werden. Wird zusätzlich ein Temperaturbegrenzer eingebaut, kann auch der Energieverbrauch gesenkt werden.

DICHTUNG BEI FENSTERN ERNEuern

GLOSSAR

SANIEREN

Muss ein Gebäude saniert werden, sind meist Schäden an diesem entstanden. Der Austausch von undichten Fenstern, die Erneuerung von morschen Holzbalken, die Beseitigung von Rissen im Außenputz, Feuchteschäden oder ähnliches ist sanierungsbedürftig. Das Ziel dabei ist es, den ursprünglichen Bauzustand wiederherzustellen. Ein Mangel wird durch eine Reparatur beseitigt und die sanierten Bauteile haben danach wieder die ursprüngliche Qualität. Ein Sonderfall ist die energetische Sanierung. Hier werden bauliche Maßnahmen vorgenommen, um den Energieverbrauch einer Heizungs- oder Wasseranlage zu minimieren.

RENOVIEREN

Im Gegensatz zum Sanieren, wo bauliche Mängel ausgebessert werden, werden bei der Renovierung optische Mängel behoben. Vor allem Bauteile, die sich im Laufe der Zeit abnutzen, profitieren davon. Zum Beispiel fällt das Streichen von Wänden, das Abschleifen von Parkett oder das Lackieren von Türen unter den Begriff Renovierung. Dabei muss nicht zwangsläufig der ursprüngliche Zustand hergestellt werden, sondern es kann auch eine andere Optik entstehen.

MODERNISIEREN

Wird etwas modernisiert bedeutet dies, das Gebäudeteile dahingehend verbessert und auf den neuesten baulichen Stand gebracht werden, um ihren Nutzwert zu erhöhen. Beispiele sind hier etwa die Dämmung einer zuvor nicht gedämmten Gebäudehülle oder der Austausch intakter Fenster durch Wärmeschutzfenster, um Energiekosten zu sparen oder der Einbau einer energiesparenden, effizienten Heizungsanlage. Die Maßnahmen betreffen also hauptsächlich Maßnahmen, um Wasser und Energie zu sparen.



Foto: Freepik

Best-Practice-Beispiel:

Neue alte Heimat für St. Ulrichs Stocksportler:innen

Auf dem Areal des alten Clubheims des Fußballvereins entstand dank Unterstützung der Gemeinde, Sponsoren und dem Einsatz zahlreicher Mitglieder ein neues Zuhause für die Stocksportler:innen des USSV St. Ulrich. Mit diesem Projekt wird gezeigt, wie nachhaltiger Sportstättenbau auch aussehen kann.

Manchmal kommt es anders als man denkt: Als im Jahr 2007 der Jahrhundertsturm Kyrill über das Land zog, wurde das Vereinsheim des USV St. Ulrich derartig stark beschädigt, dass es eigentlich abgerissen und an dessen Stelle eine Lärmschutzwand errichtet hätte werden sollen. Stattdessen begannen rund sechs Jahre später, zehn ehemalige USV-Spieler dort auf einer Kunststoffbahn mit dem Stockschießen. Ein Jahr später wurde der Verein gegründet und eine Pflasterbahn gelegt.

Stockschützen beleben altes Vereinsheim

2016 startete der noch junge Stockschützenverein mit der Planung einer Halle. Nach längerer Wartezeit fiel 2019 der positive Beschluss, 2021 starteten die Bauarbeiten und 2022 fand die offizielle Eröffnung statt. "Wir sind froh, dass alles so gut geklappt hat. Durch die Teuerungen und Corona stand die Fertigstellung schon an der Kippe. Aber dank der Hilfe der Gemeinde, einiger Sponsoren und der Mithilfe vieler Mitglieder, Bekannter und Freunde konnten wir unsere Halle planmäßig fertigstellen", blickt Obmann Gottfried Dierer zurück. Auch ihm gilt für seinen steten Einsatz gebührend Dank.

Sanierung vor Abriss

Statt dem vorgesehenen Abriss entschied sich der Verein für die Sanierung des Vereinsheimes und den Anbau einer Stockhalle. Dabei wurde die bestehende Bausubstanz erhalten und das Gebäude kernsaniert. Dies sparte nicht nur Kosten, sondern ist auch nachhaltig, da wesentlich weniger Ressourcen benötigt werden, als bei einem Neubau.



In der fertigen Stockhalle können zwei Innen- und eine Außenbahn gespielt werden.



Das Vereinsheim vor der Sanierung. Man sieht deutlich, dass es bereits in die Jahre gekommen war.

alle Fotos: SPORT UNION SSV St. Ulrich

Blick auf die Außenbahn. Die großen Rolltore, die bei Gelegenheit komplett geöffnet werden können sorgen für die nötige Helligkeit in der Halle.



Halle und Heim in neuem Glanz

Mittlerweile werden die zwei Innen- und eine Außenbahn regelmäßig bespielt. Vom Verein selbst und auch von anderen gemeindeansässigen Vereinen. "Mit der Halle haben wir einen Mehrwert für die gesamte Gemeinde geschaffen", so der Obmann. Neben der Halle, die durch sieben große Rolltore viel Helligkeit ausstrahlt, wurde auch dem Vereinsheim neues Leben eingehaucht. Jetzt steht dem Verein ein Gemeinschaftsraum, ein Büro, eine Stockkammer und ein Abstellraum zur Verfügung.

Dank an alle Helfer:innen

Damit das Projekt derartig umgesetzt werden konnte, waren unzählige fleißige Hände involviert. Es wurden hunderte ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet, damit das Vereinsheim und die Halle entstehen konnten. "Der Zusammenhalt im Verein wurde hier nochmals deutlich. Jeder packte mit an und half dabei, das Projekt wahr werden zu lassen. Auch viele Freunde und Bekannte halfen mit. Es war eine Gesamtleistung des Vereins, denn sowohl Funktionäre, als auch Mitglieder waren gleichermaßen beteiligt", ist Obmann Dierer stolz.



Die neue Stockhalle von außen mit dem sanierten Vereinsheim rechts im Hintergrund. Zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden sind in dieses Projekt hineingesteckt worden. Doch wie zu sehen ist: Die Arbeit hat sich gelohnt.



Energiekostenausgleich für Sportvereine

Passend zum Jahresbeginn wurde Anfang Jänner beim Sportgipfel in Wien ein neuer Energiekostenausgleich für Sportvereine vorgestellt. Damit wird eine Forderung umgesetzt, für die seitens der SPORTUNION im September des vergangenen Jahres ein konkretes Konzept vorgelegt wurde.

Grünes Licht für den Energiekostenausgleich. Auch dank dem intensiven Einsatz von ö. Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, sowie SPORTUNION Österreich-Präsident Peter McDonald konnte die Forderung umgesetzt werden, für die die SPORTUNION bereits im September 2022 entsprechende Vorbereitungsarbeiten für die Politik geleistet hat. Anfang Jänner war es dann soweit: Sportminister Werner

Kogler, Finanzminister Magnus Brunner und die Sportlandesräte aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und dem Burgenland präsentierten die Unterstützungsmaßnahmen für gemeinnützige Sportvereine, die von beträchtlichen Mehrkosten im Bereich Energie betroffen sind.

Mehrkosten werden ersetzt

Für das zweite Halbjahr 2022 werden Vereinen 40 Prozent der Mehrkosten ersetzt. Für das Jahr 2023 sind es 70 Prozent, die ersetzt werden. Das mit 15 Millionen Euro dotierte Unterstützungsinstrument wird gemeinnützigen Sportstättenbetreibern, in der Regel Sportvereine, Dach- und Fachverbände, zugutekommen. Die Gesamthöhe der zu beantragenden Förderung der einzelnen Sportstättenbetreiber:innen muss pro Phase zumindest 600 Euro betragen, nach oben hin ist sie mit 50.000 Euro pro Phase begrenzt. "Der Energiekostenausgleich bewahrt zahlreiche Sportvereine und ihre Ehrenamtliche vor dem Aus. Die teils existenzbedrohende Lage wurde erkannt und auf Bundesebene eine richtige und wichtige Entscheidung getroffen", zeigt sich SPORTUNION ÖÖ-Präsident Franz Schiefermair erfreut.

» Sportvereine können nun um eine Unterstützung bei gestiegenen Energiepreisen ansuchen. Ich appelliere an die Vereine diese Möglichkeit wahrzunehmen. Bei der Antragstellung unterstützen wir als SPORTUNION alle Sportvereine im Bundesland bestmöglich.

SPORTUNION ÖÖ-Präsident Franz Schiefermair



Begünstigungen für Sportstättenbetreiber:innen

Betreiber:innen von Sportstätten erhalten im Rahmen des Ausgleichs eine Ersatzrate für Mehrkosten für Strom, Fernwärme, Erdgas, Holz, Pellets und Heizöl. "Die Begünstigten werden Sportstättenbetreiber sein, die für ihre Energiekosten selbst aufkommen müssen. Voraussetzung für die Förderung ist aber, dass der Sportstättenbetreiber den Fördervorteil an die Sporttreibenden, die Mitglieder bzw. die eingemieteten Vereine weitergibt", erklärt Sportminister Kogler.

Antragstellung jetzt möglich.

Seit Mitte Februar ist die Antragstellung für den Energiekostenausgleich möglich. Alle Infos dazu findest du online unter sportunion.at/ooe/finanzen/energiekostenausgleich oder durch scannen des QR-Codes.



4 FRAGEN ZUM ENERGIEKOSTENAUSGLEICH

Wer erhält den Energiekostenausgleich?

Förderberechtigt sind in diesem Fall Sportvereine beziehungsweise ganz konkret gemeinnützige Sportstättenbetreiber:innen. Das heißt, wenn ein Verein eine eigene Sportstätte betreibt, kann er diese Förderung nutzen.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Mehrkosten, die Sportstättenbetreiber:innen aufgrund gestiegener Energiepreise aus den Energiequellen Strom, Gas, Fernwärme, Heizöl, Holz und Pellets entstanden sind. Errechnet wird er aus der Summe der Erhöhungen der Energiekosten gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2021. Für das zweite Halbjahr 2022 werden 40% der Mehrkosten gefördert. Für 2023 werden 70% gefördert.

Wie kann der Energiekostenausgleich beantragt werden?

Derzeit läuft die erste von drei Antragsphasen, im Rahmen derer die Energiemehrkosten aus dem zweiten Halbjahr 2022 von 01. Juli bis 31. Dezember angegeben werden können. Um zur Förderung zu kommen ist eine Registrierung im Fördermanagement der Bundes-Sport-GmbH nötig. Dann müssen die entsprechenden Daten eingetragen und bestätigt werden. Der Antrag wird anschließend von der SPORTUNION kontrolliert und bei erfolgreicher Prüfung der Betrag überwiesen. Für eine einfache Antragstellung hat die SPORTUNION einen Leitfaden erstellt, welcher online auf unserer Webseite abrufbar ist.

Wie hoch ist die Fördersumme?

Insgesamt stehen 15 Millionen zur Verfügung. Die Mindestsumme, um eine Förderung zu erhalten, sind 600 Euro. Wenn die Berechnung der Förderhöhe einen geringeren Wert ergibt, kann keine Förderung beantragt werden. Nach oben hin ist der Energiekostenausgleich mit 50.000 Euro pro Sportstätte begrenzt.

Sportlandesrat Markus Achleitner (ÖÖ), Sportlandesrat Heinrich Dorner (Bgl.), Finanzminister Magnus Brunner, Sportminister Werner Kogler, Sportlandesrat Jochen Danninger (NÖ) und Sportlandesrat Peter Hacker (W)(v.l.n.r.) stellten den Energiekostenausgleich für Sportvereine vor.



Foto: SPORTUNION

Erhöhung der Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung

Mit 01.01.2023 wurde die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung um ein Drittel erhöht. Auch die Tageshöchstsätze wurden angehoben. Wir informieren über alle Neuerungen zu PRAE und bieten umfassende Informationen an, wie in einem Ende Jänner organisierten Webinar mit rund 1.100 Teilnehmer:innen.

Die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) dient seit vielen Jahren als Hilfestellung im gemeinnützigen Vereinssport. Entstandene Aufwände im Rahmen der ausgeübten Tätigkeit als Sportler:in, Trainer:in, Betreuer:in oder Schiedsrichter:in können damit abgegolten werden. Der große Vorteil: Die entsprechenden Tages- und Monatssätze sind steuer- und sozialversicherungsfrei, sofern die Tätigkeit im gemeinnützigen Sportverein nebenberuflich ausgeübt wird. Um die Entschädigung der Personen sicherzustellen und um der Inflation Rechnung zu tragen, werden die genannten Tages- und Höchstsätze nun erhöht.

Attraktive Neuerungen

Mit 01.01.2023 wurde der monatliche Höchstbetrag von 540 Euro um ein Drittel auf 720 Eurp erhöht. Der Höchstbetrag pro Einsatztag wurde sogar verdoppelt und damit auf 120 Euro angehoben. Die maximale Anzahl von Einsatztagen pro

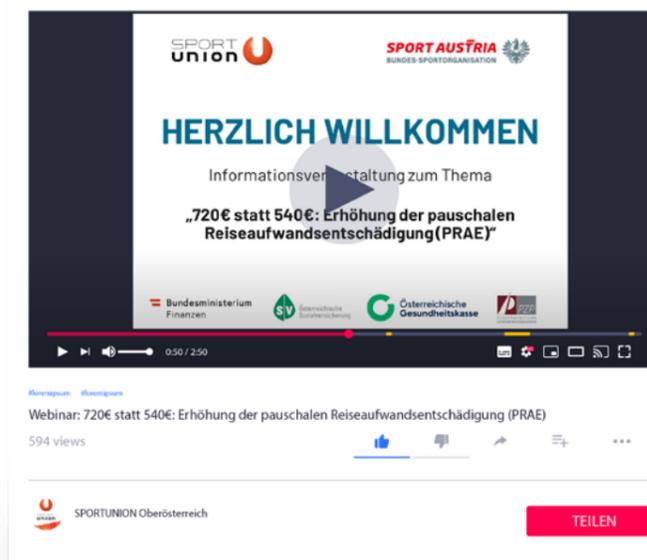
Monat kann dabei weiterhin frei gewählt werden. Gänzlich neu ist die jährliche Meldepflicht des begünstigten Rechtsträgers. Der begünstigte Rechtsträger (z.B. der Sportverein) muss dabei sämtliche in einem Kalenderjahr ausbezahlte Reiseaufwandsentschädigungen für jede einzelne Person in das dafür vorgesehene amtliche Meldeformular (analog oder digital) eintragen. Bis spätestens Ende Februar des Folgejahres muss dieses Meldeformular dem Finanzamt übermittelt werden, erstmals somit Ende Februar 2024.

Großes Interesse bei Webinar

Ende Jänner luden die SPORTUNION und Sport Austria zu einem gemeinsamen Webinar ein, im Rahmen dessen Expert:innen des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der PZP Steuerberatung alle Details zu den Neuerungen betreffend der PRAE erklärten. 1.110 interessierte Zuhörer:innen lauschten den fünf Expert:innen und stellen unzählige Fragen.

Darauf musst du ab sofort achten, wenn du die PRAE abrechnest:

-  **1. ID-Austria**
Eine vertretungsbefugte Person des Vereins – meist Obmann / Obfrau oder Kassier:in – benötigt eine persönliche ID-Austria via App.
-  **2. Registrierung auf ELDA**
Für die Registrierung ist eine ID-Austria Voraussetzung. Die einzelnen Schritte zur ELDA-Registrierung findest du online. Zur Registrierung musst du deine Vereinsdaten angeben, die ELDA-Benutzerdaten ausfüllen, Ansprechpartner:in angeben, Formular abschicken und anschließend noch das Registrierungsmail bestätigen.
-  **3. Prüfung**
ELDA prüft die Registrierung. Anschließend erhält dein Verein die Zugangsdaten per Mail an die angegebene Mailadresse zugeschickt. Nach erfolgreicher Prüfung ist somit das Vereins-Login in ELDA möglich.
-  **4. Daten anlegen**
In ELDA sollen anschließend alle relevanten Daten betreffend der Abrechnung der PRAE hinterlegt werden. Das sind einerseits die Dienstgeberdaten, sprich jene des Vereins. Hierzu wird eine Beitragskontonummer benötigt, welche über ein Formular angefordert werden kann. Andererseits sind die Dienstnehmerdaten anzugeben, sprich alle Personen, die eine PRAE über den Verein beziehen. Zudem ist es möglich mehrere Personen pro Verein anzulegen. Wir empfehlen zumindest zwei Personen anzulegen.
-  **5. Meldungen 2023**
Für das Jahr 2023 sind alle Meldungen bezüglich der PRAE bis spätestens Ende Februar 2024 in ELDA durchzuführen.
-  **6. Kontrolle**
Sind alle Formulare ausgefüllt und Meldungen erledigt empfohlen wir, alle Protokolle, die übermittelt werden müssen, nochmals zu kontrollieren und sicher abzuspeichern. So sollte zum Beispiel die Anzahl der empfangenen und übernommenen Lohnzettel gleich sein. Bei fünf begünstigten Personen sind es jeweils fünf empfangene und fünf übermittelte Lohnzettel.
-  **7. Sicherung**
Alle PRAE-Formulare und Dokumente sollten zu Dokumentationszwecken im Verein aufbewahrt werden. Idealerweise in digitaler Form, um Platz zu sparen und Ressourcen zu schonen.



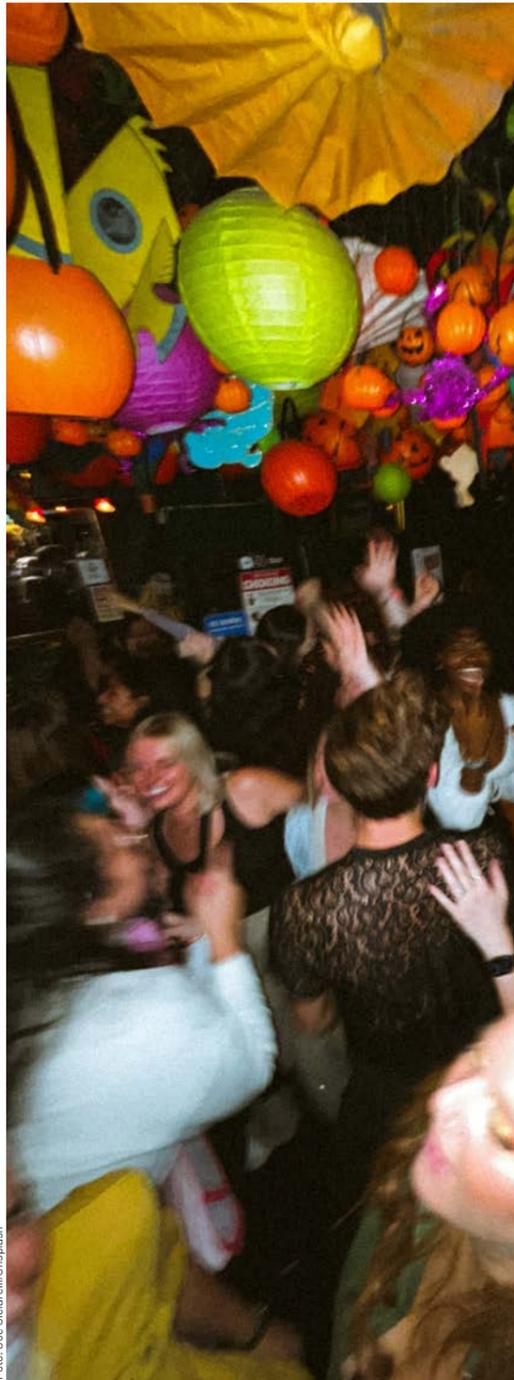
Das Webinar zur Erhöhung der PRAE mit Expert:innen und Experten des Bundesministeriums für Finanzen, der Österreichischen Gesundheitskasse und der PZP Steuerberatung war ein voller Erfolg und ist zum Nachschauen auf YouTube abrufbar.

Alle Infos zu den Neuerungen der PRAE findest du online auf unserer Website und durch scannen des QR-Codes.



Steuertipp von PZP Steuerberatung: Feste richtig feiern

Der Sommer ist geprägt von zahlreichen Zeltfesten, Sportfesten und mehr. Oft stehen Vereine als Organisator hinter solchen "Festln", wie sie liebevoll genannt werden. Im Rahmen der Organisation gilt es zu bedenken, welche steuerlichen Themen relevant werden können. Anders als zum Beispiel bei Mitgliedsbeiträgen, können bei Einnahmen aus Eintritten sowie dem Verkauf von Speisen und Getränken bei Festen steuerliche Pflichten ausgelöst werden. Steuerberater Josef Burgstaller von der PZP Steuerberatung erklärt, worauf es zu achten gilt.



"Für steuerliche Konsequenzen gilt es zwischen einem 'kleinen' und einem 'großen' Vereinsfest zu unterscheiden", so Burgstaller. Rechtlich gesprochen handelt es sich bei einem **"kleinen" Vereinsfest** um einen entbehrlichen Hilfsbetrieb und hat laut RZ 306 der Vereinsrichtlinien folgende Voraussetzungen kumulativ zu erfüllen, dass bedeutet, dass diese gesamt eintreten müssen:

- Die Planung und Organisation des Festes muss mindestens zu 75% durch Vereinsmitglieder oder deren Angehörige passieren.
- Das Speisen- und Getränkeangebot wird durch Vereinsmitglieder oder deren Angehörige bereitgestellt. Wird die Verpflegung teilweise oder zur Gänze an einen Unternehmer (z.B. Gastwirt, Caterer, etc.) ausgelagert, gilt dessen Tätigkeit nicht als Bestandteil des Vereinsfestes und ist gesondert zu betrachten.
- Musik-, Show-, oder Tanzeinlagen dürfen nur durch Vereinsmitglieder oder Künstler:innen und Musikgruppen mit einem Stundensatz von weniger als € 1.000 netto pro Stunde beim Fest auftreten.
- Die Dauer solcher Veranstaltungen darf pro Kalenderjahr 72 Stunden nicht überschreiten.
- Werden sonstige Tätigkeiten, deren Durchführung durch Nichtprofessionisten verboten oder unzumutbar ist, nicht von Vereinsmitgliedern ausgeübt, ist dies unschädlich (z.B. Security-Dienst, Aufstellen eines Festzeltes, etc.)

"Eine gesellige Veranstaltung, die die oben genannten Kriterien nicht kumulativ erfüllt, stellt ein **großes Vereinsfest** dar und begründet somit einen begünstigungsschädlichen Betrieb. Dabei umfasst dieser Betrieb alle derartigen Veranstaltungen während des Jahres", erklärt der Steuerberater.

Mögliche steuerliche Konsequenzen

Umsatzsteuer

Gemeinnützige Sportvereine genießen für unentbehrliche und entbehrliche Hilfsbetriebe eine Umsatzsteuerbefreiung. Bei großen Vereinsfesten besteht grundsätzlich Umsatzsteuerpflicht, jedoch wird oft die **Kleinunternehmerregelung** angewandt. Übersteigen die jährlichen Umsätze aus sämtlichen begünstigungsschädlichen Bereichen (z.B. inkl. Kantinenumsätzen) € 35.000 nicht, muss keine Versteuerung erfolgen. Die Kleinunternehmergrenze kann einmalig in fünf Jahren um bis zu 15% überschritten werden.

Körperschaftsteuer

Die **Körperschaftsteuerpflicht** ist für gemeinnützige Vereine eingeschränkt. Die 25%-Steuer auf Gewinne fällt erst ab einer Grenze von € 10.000/jährlich an. Da es sich um einen Freibetrag handelt, wird nur der Gewinn über € 10.000 besteuert. Bei allen Vereinsfesten und Kantinenbetrieb darf für ehrenamtliche und unentgeltliche Mitarbeit der Vereinsmitglieder pauschal 20% der Netto-Umsätze bei der Gewinnermittlung als fiktiver Aufwand gewinnmindernd geltend gemacht werden. Die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer ergibt sich aus sämtlichen Gewinnen aus begünstigungsschädlichen Betrieben (z. B. Kantine und großes Vereinsfest) und aus entbehrlichen Hilfsbetrieben (z. B. kleines Vereinsfest).

Rechtstipp von Puttinger Vogl Rechtsanwälte:

Eine Generalversammlung richtig vorbereiten

Die Generalversammlung ist die Mitgliederversammlung im Sinne des Vereinsgesetzes. Laut Vereinsgesetz dient sie zur Information der Mitglieder über die Tätigkeit und die finanzielle Geschäftsführung des Vereins und muss zumindest alle fünf Jahre stattfinden. Nähere Details zur Generalversammlung, insbesondere welche Agenda der Generalversammlung vorbehalten ist, findet sich in den Vereinsstatuten. In diesen kann auch ein kürzerer Zeitraum als fünf Jahre festgelegt werden.

Zur Vorbereitung der Generalversammlung ist vom Vorstand der Termin, der Ort und die Tagesordnung festzulegen. Zudem gilt es, eine Einladung mit allen relevanten Informationen vorzubereiten, Wir zeigen dir, worauf du bei den einzelnen Punkten achten musst.

Tagesordnung

Die Tagesordnung ist genau genommen nur ein Vorschlag, und ist zu Beginn der Generalversammlung zu beschließen. Wenn sich nach der Ausschreibung zur Generalversammlung die Notwendigkeit ergibt, einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen, so kann dies noch vor der Beschlussfassung über die Tagesordnung nachgeholt werden. Nur Tagesordnungspunkte, für deren Beschlussfassung nach den Statuten eine qualifizierte Mehrheit vorausgesetzt wird (z.B.: Statutenänderung, freiwillige Auflösung des Vereins, etc.) müssen in der Tagesordnung schon bei der Einladung angeführt sein. "Auch Neuwahlen sollten bereits in der schriftlichen Einladung angekündigt werden", empfiehlt Rechtsanwalt und SU OÖ-Vizepräsident Dr. Wolfgang Puttinger

Einladung

Für die Einladung der Mitglieder ist jedenfalls, der in den Statuten festgelegte Modus zu wählen. Zumeist hat die Einladung schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Statuten können aber auch eine Einladung per E-Mail, per (Vereins-) Zeitung oder durch Aushang, etc. vorsehen.

Zugangsbeschränkungen: Wenn für die

Generalversammlung Zugangsbeschränkungen (z.B. Identitätsnachweis, Nachweis der letzten Beitragszahlung, etc.) vorgesehen sind, so ist in der Einladung darauf hinzuweisen.

Beschlussfähigkeit: Zahlreiche Statuten sehen vor, dass die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung von der Anzahl der erschienenen Mitglieder abhängt. Nach einem Zuwarten von 15-30 Minuten ist dann die Generalversammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Auch darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

Neuwahlen: Ist bei der Generalversammlung eine Neuwahl vorgesehen, so empfiehlt es sich, sofern ein Wahlvorschlag vorliegt, diesen ebenso mit der Einladung auszusenden.

Statutenänderung: Ist im Rahmen der Generalversammlung eine Statutenänderung vorgesehen, so empfiehlt es sich, den Mitgliedern bereits vorab die Möglichkeit zur Einsichtnahme zu geben. Der Vorschlag für die neuen Statuten kann ebenso der Einladung beiliegen oder auf der Homepage veröffentlicht werden. "Wir empfehlen, die geänderten Statuten online zur Verfügung zu stellen und in der Einladung den Link abzdrukken", so Puttinger. Wenn die Statuten eine bestimmte Frist für die Stellung von Anträgen an die Generalversammlung durch einzelne Mitglieder vorsehen, so ist es durchaus sinnvoll, auf diese Frist in der Einladung hinzuweisen, um eine



Foto: Sincerely Media/Unsplash

ausreichende Vorbereitungszeit für den Vorstand auf die Generalversammlung zu sichern.

CHECKLISTE

- Festlegung von Zeit, Ort und der Tagesordnung durch den Vorstand
- Einladung bzw. Ausschreibung rechtzeitig vorbereiten und an die Mitglieder ausschicken. Dabei die Zeit durch den Postlauf beachten!
- Auf die richtige Form der Ausschreibung laut Statuten achten
- Bestandteile der Ausschreibung:
 - Tagesordnung
 - Hinweis auf Zugangsbeschränkung
 - Wahlvorschlag
 - Statutenänderung
 - Frist für Anträge
 - Kontaktmöglichkeit für Fragen, Anmeldungen, etc.

Aerial Infinity: Akrobatisch durch die Lüfte schweben.

Seit diesem Jahr bringt unser neuer SPORTUNION-Verein "Aerial Infinity" die aufregende Luftakrobatik aus der Welt der Zirkusartisten direkt nach Linz und Umgebung!

Aerial Infinity gibt es bereits seit 2017. Dahinter steht eine Gruppe junger, motivierter Frauen, die die große Leidenschaft teilen: die kraftvolle Bewegung in der Luft. Seit Anfang 2023 sind die Frauen rund um Gloria Girlinger-Feger ein Verein und Teil der SPORTUNION. "Zunächst waren wir eine Gruppe, die gerne gemeinsam trainiert hat. Bei uns wird Community großgeschrieben und der Austausch, die Weiterentwicklung und gemeinsames Training stehen bei uns an erster Stelle. Daher war für uns klar, dass wir ein Verein werden möchten, um diesen Werten mehr Bedeutung geben zu können", erzählt Obfrau Gloria ... von den Hintergründen zur Entstehung des Vereins.

Vielfältige Trainingsmöglichkeiten

Aerial Silk, Aerial Hoop, Trapez, Aerial Sling und Aerial Yoga – das sind die zahlreichen Trainingsgeräte, die in den Kursen zum Einsatz kommen. Diese werden von den Trainerinnen so gestaltet, dass Kraft, Ausdauer und Kreativität gefördert werden. "Wir werden oft gefragt, ob man besonders beweglich oder muskulös sein muss, um Luftakrobatik zu betreiben. Unsere Antwort ist dann immer ganz klar: Nein! Jede und jeder kann Luftakrobatik erlernen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig und es gibt auch nach oben hin keine Altersgrenze", so die Trainerinnen.

Sicherheit wird großgeschrieben

Alle Trainingsgeräte, die verwendet werden, sind zertifiziert und die Statik des Gebäudes und der Aufhängungen ist von unabhängigen Expert:innen überprüft, damit auch in luftigen Höhen von zwei bis sieben Metern alles sicher ist. "Für uns hat Sicherheit höchste Priorität. Sowohl für unsere Schüler:innen als auch für uns selbst. Während der Kurse verwenden wir extra dicke Matten. Damit ist auch ein Sturz aus luftigen Höhen gut abgesichert", erklärt Gloria, "Wir passen die Kurse aber auch immer wieder gerne auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer:innen an, damit sich jede und jeder wohlfühlt und im eigenen Tempo lernen kann."

Homebase in Linz-Urfahr

Zu finden sind die Luftakrobatinnen in ihrem Studio im F10 Sportsclub in Linz-Urfahr. Dort bieten sie Kurse für verschiedene Altersgruppen und Schwierigkeitslevels an. Neben den



regulären Kursen gibt es auch immer wieder Workshops mit Trainer:innen aus aller Welt. "Wir unterrichten auf Anfrage aber auch gerne Sommercamps oder überlegen uns Showkonzepte für Veranstaltungen, wie zum Beispiel Festival, Firmenfeiern oder Hochzeiten", so Gloria. Oder so wie zuletzt bei der Ehrung der Nachwuchssportler:innen der SPORTUNION Oberösterreich: "Es hat uns besonders gefreut, dass wir hier gleich zu Beginn unserer Vereinstätigkeit dabei sein durften und Einblicke in unseren Sport geben durften", freute sich die Obfrau, "Hier haben wir wieder gespürt, dass Sport mehr ist als Bewegung - es bedeutet Gemeinschaft und eine gemeinsame Leidenschaft zu haben."

KONTAKT

Alle Infos zum Verein Aerial Infinity findest du online unter www.aerial-infinity.at oder schreib eine Mail an kontakt@aerial-infinity.at.



Fotos: Aerial Infinity

Arbeiten bei der SPORTUNION

Du bist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung oder kennst jemanden in deinem Familien- und Freundeskreis, die gerade auf Jobsuche sind? Die SPORTUNION bietet laufend spannende Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung.

Unsere aktuellen Ausschreibungen:

Sachbearbeiter/in Buchhaltung und Fördermanagement m/w/d (20h/Woche)

Dienstort: Linz



Aufgaben:

- Laufende Abwicklung der Buchhaltung im BMD
- Schwerpunktmäßige Förderabwicklung (Anträge und Abrechnung offene Posten Verwaltung)
- Unterstützung bei der Überwachung und Kontrolle von Zielen und Kennzahlen
- Mitarbeit bei der Finanzplanung, Budgeterstellung, Hochrechnung
- Übernahme von diversen Projektaufgaben
- Persönliche und telefonische (Vereins-) Betreuung

Initiativbewerbung: Bewegungscoach

Dienstort: Oberösterreich



Aufgaben:

- Durchführung von Bewegungseinheiten in Kindergärten und Volksschulen
- Administrative Unterstützung des Dachverbandes bei der Projektkoordination
- Kontaktaufnahme und Vernetzung mit regionalen Vereinen
- Organisation von Freizeit- und Ferienangeboten



Dein Verein ist auch auf der Suche nach Mitarbeiter:innen, Trainer:innen oder helfenden Händen? Wir platzieren gerne eine Ausschreibung auf unserer Karriere-Seite. Schreibe hierfür eine Mail mit allen Infos an ines.nasswetter@sportunionooe.at

Mehr Infos zu unseren Stellenausschreibungen findest du unter sportunion.at/ooe/karriere und durch Scannen des QR-Codes.



Sind Sie interessiert an einer herausfordernden Position mit viel Gestaltungsmöglichkeiten, Eigenverantwortung und flexiblen Arbeitszeiten? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an die SPORTUNION Oberösterreich, Wieningerstraße 11, 4020 Linz; bewerbung@sportunionooe.at

Sport ist Vielfalt. Wir wertschätzen und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter sowie sexueller und geschlechtlicher Identität.



Förderung von jungen Talenten

Im Rahmen der Projekte Talent Coaching und Young Athletes werden Vereine und leistungsorientierte Athletinnen und Athleten gefördert.

Bereits seit 2018 gibt es das Projekt Talent Coaching, welches von der SPORTUNION Oberösterreich ins Leben gerufen wurde. Dabei werden junge Athlet:innen im Alter von 8 – 14 Jahren, mithilfe von Workshops und sportmotorische Testungen gefördert. Auch Eltern, Trainer:innen sowie Funktionärinnen und Funktionäre werden dabei durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen in diversen Themen rund um das Thema Nachwuchssport bzw. Leistungssport geschult, damit ein optimales Umfeld für die Sportler:innen geschaffen werden kann.

Neues Projekt: Young Athletes

Erstmals im Jahr 2023 wurde österreichweit das Projekt Young Athletes ins Leben gerufen. Dabei werden ebenfalls leistungsorientierte Athlet:innen angesprochen, die Altersgruppe liegt hierbei im Bereich von 12 – 15 Jahren. 17 Athlet:innen aus Oberösterreich haben die Möglichkeit daran teilzunehmen. Es werden junge Nachwuchstalente angesprochen, die sich aktuell in keinem Fachverbandskader befinden, sich allerdings ihrer Sportart intensiver widmen wollen. Neben einer Testbatterie in den Bereichen Ernährung, mentale Stärke und Sportmotorik gibt es eine Vielzahl an Online-Workshops, in denen die Sportler:innen ihr Know-How steigern können und wichtige Tipps & Tricks für die Praxis erhalten. Ein Highlight ist zudem das österreichweite Young Athletes Camp in Niederösterreich, bei dem Nachwuchssportler:innen aus allen Sportarten und allen Bundesländern fünf Tage gemeinsam verbringen.

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Young Athletes startet als neues Projekt in ganz Österreich und setzt sich zum Ziel, die Drop-Out-Rate von Athletinnen und Athleten in der Altersgruppe 12-15 Jahren nachhaltig zu reduzieren. Gelingen soll dies durch ein standardisiertes Programm, mit dem der gesunde und nachhaltige leistungsorientierte Wettkampfsport in den Vereinen gestärkt werden soll. 127 Sportler:innen aus allen Bundesländern haben die Chance sich im Rahmen des Projekts sportlich und persönlich weiterzuentwickeln.

So läuft das Projekt ab:

- 1. Auftaktveranstaltung und Screening:** Die jungen Athletinnen und Athleten werden willkommen geheißen und es findet ein Screening statt, bei dem der körperliche und mentale Ist-Stand bestimmt wird.
- 2. Online-Fortbildung für Athletinnen und Athleten:** Es warten spannende Vorträge zu den Themen Gesundheit & Ernährung, Sportpsychologie und -physiologie.
- 3. Übungsleiter:innen Spezialmodul für Vereinstrainer:innen:** Vierteljährlich startende Fortbildung zu den Themen Sportpsychologie, allgemeine Sportphysiologie, Spätspezialisierung, Polysportivität, gesunder Leistungssport und Ressourcenmanagement.
- 4. Young Athletes Camp:** Sportcamp in Niederösterreich für alle Teilnehmer:innen des Projekts.
- 5. Ehrung:** Zum Abschluss werden vier Young Athletes of the Year ausgezeichnet.



Werde Tennis-Nachwuchscoach

Du liebst Tennis und möchtest deine Leidenschaft an jüngere Generationen weitergeben? Oder dein Kind lernt gerade Tennis und du möchtest es fördern können? Dann werde Nachwuchscoach für Tennis und lerne, wie du kindgerechtes Tennistraining gestalten kannst. In vielen Tennisvereinen gibt es eine große Nachfrage nach Kinder- und Jugendtrainings, doch häufig fehlen den Vereinen ausgebildete Trainer:innen zur Umsetzung eines regelmäßigen Trainingsbetriebes. Mit der Ausbildung des Tennis-Nachwuchscoaches will die SPORTUNION OÖ Tennisbegeisterte für die Mitarbeit am Kinder- und Jugendtraining animieren.

An wen richtet sich die Ausbildung?

Die Ausbildung richtet sich vorrangig an Jugendliche (ab 14 Jahren), Eltern von tennisbegeisterten Kindern, Übungsleiter:innen, Pädagoginnen und Pädagogen, Tennisbegeisterte und all jene, die dem Verein beim Tennistraining für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten.

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Welche Inhalte werden vermittelt?

In fünf Stunden bekommen die teilnehmenden Personen einen Überblick über die wichtigsten Elemente des Tennistrainings für Kinder und Jugendliche. Darunter die wichtigsten Schläge, Koordinationstraining, altersgerechte Methodik und nützliche Hilfsmittel.

Wann und wo findet die Ausbildung statt?

Die Ausbildungen finden im April und Mai jeweils an einem Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr oder Samstag/Feiertag von 9:00 bis 14:00 Uhr statt.

- 28. April - Wartberg/Aist
- 29. April - St. Martin/Mühlkreis
- 01. Mai - Rohrbach-Berg
- 05. Mai - Haid
- 06. Mai - Rechberg

Los geht's mit unseren Bewegungsfesten!

Noch bis **27. März** können sich Vereine für die Austragung eines **UGOTCHI-Bewegungsfestes** oder **JUMP-Bewegungsfestes** anmelden. Diese Feste für Kinder von 6 bis 10 Jahren finden während der Sommerferien statt und sorgen stets für viel Spaß und Abwechslung während der schulfreien Zeit.

Wäre das etwas für deinen Verein?

Dann melde dich an unter sportunionooe.at/bewegungsfeste oder durch Scannen des QR-Codes.



Beweg dich - Gesunder Rücken

Bye, bye, Rückenschmerzen



Das Projekt "Beweg dich' - Gesunder Rücken" der Österreichischen Gesundheitskasse in Kooperation mit den Sportdachverbänden setzt sich seit 2022 zum Ziel, die oberösterreichische Bevölkerung bei der Prävention von Rückenschmerzen zu unterstützen.

Sieben Uhr - der Wecker läutet. Du streckst dich und auf einmal erfährst du einen Stich in den Rücken. "Na, toll. Schon wieder Kreuzweh", denkst du und bist damit nicht alleine. Laut Statistik Austria leiden rund 26 Prozent der österreichischen Bevölkerung an chronischen Rückenschmerzen. Damit ist das "Kreuzweh" mit rund 1,9 Millionen Betroffenen Volksleid Nummer Eins in Österreich.

Fehlende Bewegung als eine Ursache

Langes Sitzen im Büro, falsche Belastungen auf der Wirbelsäule und mangelnde Bewegung können alles Auslöser für Rückenschmerzen sein. Mit den richtigen Bewegungen und präventiven Übungen kann dem entgegengetreten werden. Genau das ist der Grundgedanke, des seit 2022 in Oberösterreich gestarteten Projekts "Beweg dich' - Gesunder Rücken" von der Österreichischen Gesundheitskasse in Kooperation mit den Sportdachverbänden. "Viele Arten von Gelenkschmerzen verschwinden, wenn wir unsere Muskeln stärken, unser Gleichgewicht verbessern und dazu richtig mobilisieren und dehnen", weiß Trainerin Jasminka Torres, die mit ihrem Verein Star Fight Enns einer der ersten Vereine in Oberösterreich sind, die an dem Projekt teilnehmen.

Projekt für Rückengesundheit

"Beweg dich' - gesunder Rücken" ist ein Präventionsprogramm bei dem erwachsene Personen dabei unterstützt werden, Rückenschmerzen wirksam vorzubeugen. Bereits einige Minuten Bewegung am

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Semester

Seit Jahresbeginn läuft in Oberösterreich das zweite Semester. Die Kurse orientieren sich an den Schulsemestern: das Wintersemester startet mit Schulbeginn im September, das Sommersemester mit Semesterbeginn im Februar. Für das Herbstsemester 2023 können noch weitere Vereine dazustoßen.

Aufbau

Das Bewegungsangebot richtet sich vor allem an inaktive Personen mit Rückenschmerzen, aber auch an Personen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen (z.B. langes Sitzen im Alltag) Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen. Zur Zielgruppe zählen somit erwachsene Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren.

Das Konzept stellt sich somit wie folgt dar: Pro Woche werden zwei Einheiten á 60 Minuten in Gruppen mit acht bis 15 Teilnehmer:innen angeboten. Die Kurse werden von teilnehmenden Vereinen durchgeführt. Die Inhalte der Kurse umfassen Kräftigung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur, Entspannung und Beweglichkeit, sowie Koordinationsschulung und Tipps für einen rückschonenden Alltag. Zu Kursbeginn und -ende wird von den Teilnehmer:innen ein Fragebogen zu ihrem Gesundheitszustand ausgefüllt und abgeschlossen wird der Kurs mit einem gemeinsamen Abschlusstreffen.

Vorteile für Vereine

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) unterstützt das Projekt als Kooperationspartner mit einer breiten Bewerbung, wodurch neue Personengruppen angesprochen werden und so neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden können. Die Kursteilnehmer:innen sollen nach ihrem ersten kostenlosen Semester Vereinsmitglieder werden, wodurch der Verein langfristig eine zusätzliche Einnahmequelle generieren und die Anzahl der Vereinsmitglieder steigern kann. Zusätzlich erhält jeder teilnehmende Verein pro vollständig durchgeführten Kurs eine Förderung in der Höhe von € 1.800,-. Die Bewerbung der Kurse, sowie die Kursverwaltung wird von der ÖGK und der SPORTUNION Oberösterreich übernommen, vom Verein sind die Räumlichkeiten und Trainer:innen zu stellen.

Tag stärken die Muskulatur und wirken schmerzhaften Verspannungen sowie chronischen Rückenproblemen entgegen. Denn Rückenschmerzen sind nach wie vor eine der häufigsten Ursachen für Krankenstände. Das Projekt zeigt, dass Schmerzen auch durch intensives, aber vorsichtiges Muskelaufbautraining gelindert werden können. "Das Projekt ist toll, weil Personen mit unterschiedlichen Diagnosen angesprochen werden und dadurch Sport als Therapie für sich entdecken können. Außerdem haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit ihren Gesundheitszustand über vier Monate zu verbessern. Anders als bei anderen Therapiemöglichkeiten, die meist auf wenige Einheiten beschränkt sind", erzählt Jasminka Torres von ihren Erfahrungen

Semesterstart geglückt

Ende Februar ging das Projekt in das zweite Semester. Für Herbstkurse können sich Vereine noch anmelden. Die kostenlosen Kurse helfen dabei, Bewegung in den Alltag zu integrieren und dadurch Muskeln, Bänder und Knochen zu kräftigen. "Der größ-

te Vorteil für die Teilnehmer:innen ist die Schmerzlinderung. Die Steigerung der Fitness und der Kraft sind ebenfalls ein großer Vorteil für den Alltag. Zudem nimmt man sich für das Training bewusst Zeit für sich selbst und tut sich etwas Gutes", erzählt die Trainerin.



Ansprechperson:

Antonia Maetz
Mail: antonia.maetz@sportunionooe.at
Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11



Rund 15 Personen sind bei Star Fight Enns im Rahmen des Projekts "Beweg dich - Gesunder Rücken" dabei und sorgen wöchentlich für eine verbesserte Rückengesundheit.



Foto: Unsplash

Neues Kooperationsangebot

Kooperation weiter ausgebaut – die SPORTUNION Oberösterreich und der oberösterreichische Volleyballverband machen gemeinsame Sache im Bereich der Übungsleiter:innen-Ausbildung.

Bereits seit 2020 arbeiten die SPORTUNION Oberösterreich und der oberösterreichische Volleyballverband im Ausbildungsbereich zusammen, um für Volleyballinteressierte eine möglichst gute Ausbildung anbieten zu können. Dabei wird im Rahmen der Übungsleiter:innen-Ausbildung der SPORTUNION Akademie das Spezialmodul Beachvolleyball bereits seit zwei Jahren gemeinsam angeboten. Denn die Ausbildung zur Übungsleiterin bzw. zum Übungsleiter ist mittlerweile zum Standard in den Sportvereinen geworden und besteht aus einem Basis- und einem Spezialmodul. Während im Basismodul grundlegende, sportartübergreifende Themen behandelt werden, widmet sich das Spezialmodul einer bestimmten Sportart und einem spezifischen Themengebiet.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit dem Start der Kooperation im Jahr 2020 nutzten bereits ... Personen das Angebot und ließen sich im Spezialmodul Beachvolleyball ausbilden. Der Weg führte danach oft als Trainer:in in einen Verein. Bei der SPORTUNION Akademie nutzen alleine in Oberösterreich rund 1.000 Interessierte jährlich das vielfältige Ausbildungsangebot. Vor allem die Ausbildung zur Übungsleiterin bzw. zum Übungsleiter erfreut sich großer Beliebtheit und die Kurse sind laufend ausgebucht. Im vergangenen Jahr absolvierten ... die Ausbildung und helfen mit ihrem erworbenen Wissen dabei, die Trainings in den Sportvereinen aufzuwerten.

Neues Angebot ab 2023

Mit diesem Jahr wird nun erstmals das Spezialmodul Volleyball über die SPORTUNION Akademie ausgeschrieben und angeboten. Wie auch beim Modul Beachvolleyball wird die neue Ausbildung von der SPORTUNION organisiert und administriert, die inhaltliche Gestaltung sowie die Auswahl der Referentinnen und Referenten übernimmt der oberösterreichische Volleyballverband. Die Leitung hat der oberösterreichische Landestrainer für Volleyball, Florian Stangl, über. "In der Kooperation zwischen Fach- und Dachverband können die Stärken beider Verbände genutzt werden, um dadurch die Ausbildung in möglichst hoher Qualität anbieten zu können", so Stangl über die Zusammenarbeit.



Spezialmodul Volleyball

- 📅 14. bis 22. April 2023
- 📍 4020 Linz
- 🔍 Inhalte: Praxisnahe Übungen und Spielformen, sowie volleyballspezifische Techniken

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	14.04. - 22.04.2023	Übungsleiter:innen Volleyball	Linz
	15.04. - 30.04.2023	Übungsleiter:innen Parkour und Freerunning	Linz-Urfahr
	28.04. - 13.05.2023	Übungsleiter:innen UGOTCHI Kinderturnen	Linz
	12.05. - 26.05.2023	Übungsleiter:innen Beachvolleyball	Leonding
	15.09. - 17.09.2023	Übungsleiter:innen Basismodul	Linz
Fort.BILDUNG	01.04.2023	Optimale Regeneration im Sport	Vorchdorf
	15.04.2023	Yoga Vertiefungsseminar - Körpermitte	Ried im Innkreis
	15.04.2023	Yoga Vertiefungsseminar - Füße, Beine, Becken	Ried im Innkreis
	15.04.2023	Workout Basics - Die Qualität ist entscheidend!	Linz
	17.04.2023	Der Erfolg liegt im Kopf	Online
	09.05.2023	Leistungsphysiologie im Kindes- und Jugendalter	Online
	26.05.2023	Krafttraining im Kindes- und Jugendalter	Linz
	16.06.2023	Schnelligkeitstraining im Kindes- und Jugendalter	Linz
17.06.2023	Warm-Up remastered	Linz-Urfahr	
Funktionärs.KURSE	13.04.2023	Leadershipskills für Vereinsfunktionäre	Online
	18.04.2023	Steuern und Verein	Online
Aktiv.KURSE	09.07. - 15.07.2023	Trendsportwoche just MOVE it	Laussa
	16.07. - 22.07.2023	UGOTCHI Actioncamp Laussa I	Laussa
	23.07. - 29.07.2023	UGOTCHI Actioncamp Laussa II	Laussa
	14.08. - 18.08.2023	5daysFUN - Faustball	Bad Leonfelden
	21.08. - 25.08.2023	5daysFUN - Volleyball	Bad Leonfelden

Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at



QR-Code scannen und direkt das aktuelle Kursprogramm durchscrollen!

Faustball

Freistadt und Nußbach sind Staatsmeister:innen

Beim Final3 der Faustball Bundesliga im BRG Linz Auhof gewannen Freistadt bei den Herren und Nußbach bei den Frauen ihre jeweiligen Endspiele und sind Staatsmeister im Hallen-Faustball.

Vor rund 500 begeisterten Fans und bei toller Stimmung absolvierten Freistadt und Froschberg das große Finale bei den Männern. Die Mühlviertler, die sich als Tabellenführer des Grunddurchgangs für das Endspiel qualifiziert hatten, begannen sehr druckvoll und holten sich klar die ersten beiden Sätze. Vor allem Freistadt-Angreifer Jean Andrioli machte im Angriff ordentlich Betrieb und sorgte für die Punkte. Er war es auch, der am Ende als Spieler des Tages ausgezeichnet wurde. Auf der Gegenseite war es Martin Pühringer, der den Mühlviertlern immer wieder Probleme bereitete. So auch im dritten Satz, den Froschberg mit 11:8 für sich entscheiden konnte. Der vierte Satz ging dann wieder an Freistadt. Spannend war es im 5. Satz, in dem sich beide Teams bis zum Stand von 9:9 ebenbürtig waren. Vor dem Matchball nahm Freistadt-Coach Andreas Woitsch noch geschickt eine Auszeit, ehe Angreifer Andrioli den Sack endgültig zumachte. „Freistadt hat relativ souverän gewonnen, Jean Andrioli machte den Unterschied. Aber wir waren noch nie in einem Finale und haben heute Silber gewonnen, nicht Gold verloren“, zog Trainer Ruben Schwarzmüller (DSG UJK Froschberg) Bilanz. Freistadt-Trainer Andreas Woitsch (**Union Compact Freistadt**) fügt noch hinzu: „Froschberg hatte ein sehr gutes Niveau – so wie auch schon im Grunddurchgang. Im 5. Satz ging es knapp her, doch unter dem Strich haben wir verdient gewonnen.“

Nußbach wiederholt Titelgewinn

Nach einem klaren Sieg im Halbfinale gegen Urfa traf die Nußbacherinnen im großen Finale auf Arnreit. Nußbach startete furios ins Spiel und ließ den Gegnerinnen kaum Chancen. Ab dem zweiten Satz kam Arnreit besser ins Spiel – dennoch reichte es nicht für den Satzgewinn. Trotz einer 7:3 Führung der Mühlviertlerinnen in Satz Nummer drei schafften sie es nicht, den Sack zu zumachen. „Zu Saisonbeginn haben wir nicht mit der Final-Teilnahme gerechnet, da wir alle Angreiferinnen vorgeben mussten. Im Finale waren wir leider in den ersten Sätzen zu nervös, um zu gewinnen“, so Karin Azeberger von der Union Raiffeisen Dialog telekom Arnreit. Somit ging auch der dritte Satz an die Titelverteidigerinnen. Satz vier entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch mit einigen sehenswerten Aktionen, den Arnreit mit 11:7 gewinnen konnte. Auch der letzte Satz war wieder heiß umkämpft. Schlussendlich waren es aber die Kremstalerinnen, die die Oberhand behielten und abermals den Meisterteller in die 2.300-Seelen-Gemeinde holten. „Wir haben eine sehr kompakte Leistung gezeigt und Arnreit-Angreiferin Magdalena Lindorfer super im Griff gehabt. Es war ein geniales Finale mit unglaublichen Ballwechsellern. Ich bin megastolz auf mein Team“, freute sich Trainer Marco Salzberger (**Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach**).



Die Spielerinnen von Nußbach (in weiß/blau) und die Spieler von Freistadt (in rot) krönten sich im Final3 zu Staatsmeister:innen im Hallen-Faustball.

Foto: Stefan Gusemeier



Die Spieler des 1. FSV Mainz freuen sich mit ihren Trainern über den Sieg beim BAUMIT Junior Cup.

Foto: UNION Esternberg

Fußball

Europäische Top-Klubs zu Gast in Esternberg

Acht Tage lang regierte zum Jahreswechsel in Esternberg wieder König Fußball. Nach zweijähriger Pause wurde wieder der **Int. BAUMIT Junior Hallencup** ausgetragen. In sechs Altersklassen standen sich weit über 100 Mannschaften aus ganz Österreich und Deutschland gegenüber, die um den Titel kämpften. Besonderes Highlight des Cups war das abschließende U15-Event. Hier standen die Jugend-Mannschaften aus europäischen und österreichischen Top-Klubs auf dem Feld. Darunter Borussia Dortmund, die Austria Wien, LASK, Slavia Prag, VfB Stuttgart, FC Bayern München und Manchester United. Nach spannenden Vorrundenspielen und starken Leistungen im Viertel- und Halbfinale gingen zum ersten Mal die Spieler des 1. FSV Mainz als Sieger vom Feld. Im Finale setzten sie sich mit einem 2:1-Sieg gegen den SK Sturm Graz durch. Dritter wurde der FC Bayern München mit einem 5:4-Sieg nach 7-m-Schießen im Spiel um Platz 3 gegen den VfB Stuttgart. "Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns, dass der Hallencup wieder so ein großer Erfolg war", freut sich Organisator Johannes Fesel.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) und Martin Hass von der Union Esternberg (li.) überreichen dem Kapitän des Teams von FC Bayern München den Pokal für den dritten Platz.

Foto: UNION Esternberg

RESTART SPORT
 OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

Motorsport

Premiere bei 36. Int. Jännerrallye

Standesgemäß eröffnete die 36. LKW FRIENDS on the road Jännerrallye powered by Wimberger das Motorsportjahr in Österreich und sorgte gleich für eine Premiere: Zum ersten Mal in der Geschichte der oberösterreichischen Rallye gab es einen französischen Sieger. Der WM-Pilot Adrien Fourmaux ließ dabei die Lokalmatadore Simon Wagner und Hermann Neubauer hinter sich.

Motorsportspektakel mit 140.000 begeisterten Fans

Organisiert wurde das Event von der Jännerrallye Freistadt GmbH und dem Rallyeclub Mühlviertel. An drei Tagen verfolgten im Mühlviertel in der Region Freistadt rund 140.000 Rallyefans die 17 Sonderprüfungen. Dabei war schon früh ein Favorit erkennbar: Mit dem 27 Jahre jungen Franzosen Adrien Fourmaux, der seit 2020 für M-Sport in der Weltmeisterschaft fährt, gewann heuer jener Mann, der die Pace vorgab und ab der zweiten Sonderprüfung die Führung nie mehr hergegeben hat. 3,6 Sekunden war der knappste Abstand, auf den der Franzose einen Gegner (Simon Wagner nach SP 2) an sich herangelassen hat. Ansonsten hatte er 170 Wertungskilometer lang auf jeden Angriff die passende Antwort parat. Wie

auf Schienen zog er seinen, vom österreichischen ZM Racing Team betreuten, Ford Fiesta Rallye durch die anspruchsvollen Prüfungen rund um Freistadt. „Das war eine sehr schwierige Rallye auf internationalem Topniveau. Simon hat mir nicht viel Luft gelassen, aber das war auch gut so. Damit wurde es zu einem sehr gelungenen Test für die kommende WM-Rallye in Monte Carlo“, zeigte sich der Sieger zufrieden. Der österreichische Staatsmeister Simon Wagner kristallisierte sich mit seinem Skoda Fabia RS alsbald als Einziger heraus, der den Berufs-Rallyefahrer zumindest leicht irritieren konnte. „Ich bin mit dem zweiten Platz hier hochzufrieden. Nur neun Sekunden Rückstand auf einen Werksfahrer ist für mich ein Super-Ergebnis. Genauso super wie diese Veranstaltung hier war. Vor so vielen Zuschauern bin ich in Österreich noch nie gefahren. Das war ein großartiges Erlebnis“, zog Simon Wagner Resümee.

Neben der Eliteklasse komplettierten die 2WD-Staatsmeisterschaft, die Junioren-Staatsmeisterschaft, die historische Staatsmeisterschaft, der Historische und Österreichische Rallye Cup, sowie der Österreichische Rallye Cup 2000 das einzigartige oberösterreichische Motorsportevent.



Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause heulten in diesem Jahr bei der 36. LKW FRIENDS on the road Jännerrallye powered by Wimberger wieder die Motoren auf und sorgte auch gleich für eine Premiere: Zum ersten Mal gewann ein Franzose den oberösterreichischen Rallyeklassiker



LAbg Renate Heitz, Bgm Wolfgang Greinecker, LAbg Peter Oberlehner, Organisator Bernhard Zauner, Vizekanzler Werner Kogler, Alfons Schranz, SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer feuerten die beiden Skispringerinnen Chiara Kreuzer (li.) und Eva Pinkelnig (re.) an.

Skispringen

ÖSV-Doppelsieg in Hinzenbach

Der UVB Hinzenbach freute sich über ein erfolgreiches Weltcupwochenende. Zum zehnjährigen Jubiläum des Viessmann FIS Ski Jumping World Cup Women "schenkten" die ÖSV-Damen den Veranstaltern und dem begeisterten Publikum drei Stockerlplätze. Eva Pinkelnig sprang am Freitag zu Gold und am Samstag zu Silber. Den Sieg am Samstag holte Chiara Kreuzer.

Schon der Auftakt des Skisprungwochenendes am Freitagnachmittag war vielversprechend. Alle Österreicherinnen schafften die Qualifikation und das Wetter, sowie die Schanze, zeigten sich in Bestform. Ein kurzer Schreckmoment aufgrund einer defekten Spurfräse beirrte die Österreicherinnen nicht, sondern sie setzten ihren Höhenflug aus der Qualifikation fort. Eva Pinkelnig und Chiara Kreuzer weckten als Führende große Hoffnungen für den Hauptbewerb. Nach zwei spannenden Durchgängen stand am Ende die Weltcupführende Eva Pinkelnig ganz oben am Siegerpodest. Gefolgt von den beiden Sloweninen Ema Klinec und Nika Prevc. Chiara Kreuzer fiel im Finale auf den sechsten Platz zurück, Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger freute sich über Rang 13.

Tag zwei mit Gold und Silber

Nur 16 Stunden später waren die Skisprung-Damen schon wieder in der Anlaufspur. Auch hier zeigte sich Eva Pinkelnig in Topform und gewann die Qualifikation. Zweitbeste Österreicherin war vor einem bestens gelaunten Publikum samt eigenem Fanclub Jacqueline Seifriedsberger als Neunte. Wie am Vortag auch sahen dann rund 1.200 Besucher:innen ein richtig spannendes Weltcupspringen in der Energie AG Arena Hinzenbach. Am Ende des Skisprungtages trennten die ersten vier Springer:innen nur 0,9 Punkte. Eva Pinkelnig sprang im Finaldurchgang von Rang 5 noch auf Platz 2 vor. Chiara Kreuzer holte sich vor Familie und Fanclub ihren ersten Saisonsieg und ihren dritten Einzelerfolg in Hinzenbach. Der dritte Platz ging an die Japanerin Nozomi Maruyama. "Mit den sportlichen Höchstleistungen können wir sehr zufrieden sein und die Wertschätzung, die uns Vizekanzler Werner Kogler und ÖSV-Präsidentin Roswitha Stadlober mit ihrem Besuch entgegenbringen, ist für unsere Helfer:innen eine große Anerkennung und Motivation, dass wir das Weltcupwochenende im Eferdinger Becken weiterhin perfekt organisieren", zog Organisator Bernhard Zauner Resümee.

Leichtathletik

Starker Auftritt bei Gugl Indoor Meeting

Nach zwei Jahren Pause feierte das Gugl Indoor Meeting heuer sein Comeback mit zahlreichen heimischen und internationalen Leichtathletinnen und Leichtathleten. Unter den Teilnehmer:innen waren auch 12 Athletinnen und Athleten aus vier SPORTUNION-Vereinen. Namentlich die **TGW Zehnkampf Union, der ULC Oberbank, die SPORTUNION IGLA long life** und **LAG Genböck aus Ried**.

Laufspezialistinnen

400m-Spezialistin Susanne Gogl-Walli wagte sich bereits zum Start der Hallensaison über die doppelte Distanz und startete über die 800m. Die Oberösterreicherin hatte eine Zeit unter 2:05 im Auge, die Pacemakerin ging aber in 57 Sekunden bei

400m durch, was um 3 Sekunden schneller war als vereinbart. Somit war auf der zweiten Streckenhälfte dann der „Ofen“ aus und es blieb für die WM-Semifinalistin in 2:07,72min Rang 4. Im 3.000m-Lauf belegte Agnes Danner von der Sportunion IGLA long life ebenfalls den vierten Platz.

Sprungmeister

Im Stabhochsprung der Männer konnte sich Alexander Auer (TGW Zehnkampf Union) mit 5,00m hinter Dan Barta (CZE / 5,20m) auf Rang 2 platzieren. Der Oberösterreicher schaffte damit auch genau die geforderte Norm für die U20-EM in Jerusalem. Im Weitsprung kam Endiorass Kingley (TGW Zehnkampf Union) auf den starken dritten Platz.



Beim Gugl Indoor Meeting belegte Endiorass Kingley (li.) den dritten Platz im Weitsprung. Susanne Gogl-Walli (re.) lief über 800m auf den vierten Platz.



Biathlon

Spaß trotz Wetterpech bei Pötscher KIDS CUP

Zahlreiche motivierte Kids waren auch heuer wieder beim **PÖTSCHER KIDS CUP** dabei, dessen Ziel es ist, Kindern das Langlaufen und den Biathlon näher zu bringen. Pech hatten die veranstaltenden Vereine aus Bad Leonfelden, Eidenberg, Schöneben und dem Böhmerwald lediglich mit dem Wetter. Aufgrund eines Wärmeeinbruchs war die Schneelage eher

dünn, doch die Begeisterung war bei den Kindern dennoch hoch. Während in Bad Leonfelden ein abwechslungsreiches Langlauf-Bewegungsprogramm wartete, gab es im Nordischen Zentrum Böhmerwald neun Stationen zu überwinden. In Eidenberg fand gleich zu Beginn ein Indiathlon, eine Kombination aus Langlaufen und Bogenschießen, statt.



Laufsport

Jubiläumslaufspektakel bei 40. Int. Silvesterlauf in Peuerbach

Beim 40. Int. Raiffeisen Silvesterlauf wiederholte der Serbe Elzan Bibic (am Bild) seinen Sieg im Biogena Lauf der Asse von der letzten Austragung 2019. Er siegte knapp vor dem Kenianer Isaac Kipkemboi Too und Andreas Vojta aus Österreich. Der 47-fache Staatsmeister erfüllte sich damit seinen langjährigen Traum vom Stockerl beim Silvesterlauf. Bei den Frauen gewann die äthiopische Vizeweltmeisterin über 3.000 Meter Hindernis Werkuha Getachew ganz knapp vor der Kenianerin Edinah Jebitok. Mit Julia Mayer landete die beste Österreicherin auf dem ausgezeichneten 5. Platz.

Der Silvesterlauf in Peuerbach wurde auch dieses Mal seinem Status als einer der Top 5 - Silvesterläufe in Europa gerecht. Insgesamt waren Topläufer:innen aus 14 Nationen im Bezirk Grieskirchen am Start. Mit genau 996 Anmeldungen bewegte sich die Teilnehmerzahl knapp unterhalb des Teilnehmerrekords. Der Einsatz von 120 ehrenamtlichen Helfer:innen der IGLA long life machten die Durchführung dieser sensationellen Veranstaltung erst möglich.

Elzan Bibic sichert sich erneut den Sieg

Im Biogena Lauf der Asse lieferten sich Elzan Bibic und der Kenianer Isaac Kipkemboi Too einen packenden Zweikampf. Bereits zur Hälfte der 6,8 Kilometer langen Distanz setzten sie sich deutlich vom Rest des Feldes ab. Der Kenianer attackierte in der vorletzten Runde und konnte sich etwas vom Serben absetzen, der aber in der letzten Runde wieder aufschließen und das Rennen im Zielsprint in einer Zeit von 18:54,76

Minuten mit 2,11 Sekunden Vorsprung gewinnen konnte. „Das war ein geniales Rennen, ich bin so glücklich, das Publikum war heute wieder unglaublich“, freute sich der Serbe im Ziel. Dahinter sicherte sich der Österreicher Andreas Vojta den 3. Platz und ließ dabei starke Konkurrenz hinter sich. „Endlich hat es nach einer gefühlten Ewigkeit mit dem Podestplatz in Peuerbach geklappt“, war Vojta im Ziel überglücklich.

Sieg bei den Damen geht an Äthiopien

Bei den Frauen ging der Titel an die Favoritin aus Äthiopien: Werkuha Getachew, lieferte sich mit Edinah Jebitok aus Kenia einen packenden Zweikampf. Gegen Mitte des 5.100 Meter langen Bewerbs setzten sie sich vom Feld ab und liefen Kopf an Kopf dem Ziel entgegen. Im Zielsprint hatte die Äthiopierin die schnelleren Beine und siegte nach 16:01,10 Minuten mit nur 0,82 Sekunden Vorsprung. Julia Mayer sicherte sich bei ihrem 1. Start in Peuerbach in diesem

Weltklassefeld den 5. Platz knapp vor Lena Millonig, die den 7. Rang belegte.

Gelungener Re-Start

Mit genau 996 Anmeldungen wurde 2022 die 1.000er-Marke bei den Anmeldungen fast erreicht. "Es war ein gelungener Re-Start nach zwei coronabedingten Absagen und ein würdiges Jubiläum zum 40. Silvesterlauf, ich bin stolz, dass die Veranstaltung von Teilnehmer:innen, Zuschauer:innen und Medien so gut angenommen wurde", freute sich der neue OK-Chef Carsten Eich. Dass der Int. Raiffeisen Silvesterlauf Peuerbach mit seinen Weltklasseathletinnen und -athleten auch das größte Kinder-Sportfest zum Jahresende ist, zeigten die ersten Bewerbe: Allein bei den Nachwuchsbewerben waren mehr als 400 Burschen und Mädchen dabei. Der Held & Francke Volkslauf über 6.800 Meter war heuer wieder ein besonderes Erlebnis, über 400 Starter:innen machten Peuerbach zur Hauptstadt des Laufsports.



Foto: SPG Kollerschlag/Nebelberg

Die Spieler:innen und Trainer der SPG SPORTUNION Kollerschlag/Nebelberg freuen sich über den Vizemeistertitel bei den Fußball-Bundesmeisterschaften im Burgenland.

Fußball

U12 Vize-Bundesmeister

Durch den Sieg des Landesmeistertitels qualifizierte sich die **SPORTUNION SPG Kollerschlag/Nebelberg** für das SPORTUNION Bundesfinale in Eisenstadt. Die jungen Spieler:innen aus Oberösterreich kamen zu Beginn schwer ins Turnier und mussten sich im ersten Spiel gegen die ansässige Mannschaft des USV Halbturn mit 0:1 geschlagen geben. Mit dem 1:1 bei der zweiten Begegnung gegen den SVU Liebenau Graz schöpften die Oberösterreicher:innen neue Energie. Es folgten drei Siege mit 1:0 gegen SVU Amstetten (NÖ), 1:0 gegen SVU Reichenau

(Tirol) und 2:1 gegen SU Schönbrunn (Wien). Damit belegten sie in der Vorrunde den zweiten Platz und stiegen ins Halbfinale auf. Dort siegte die SPG SPORTUNION Kollerschlag/Nebelberg nach beeindruckender Leistung gegen die SU Mauer (Wien) mit 2:0 und sicherten sich damit das Finalticket. Dort kam es zum Duell Oberösterreich Steiermark. In einem spannenden Finalspiel gegen den SVU Liebenau Graz musste sich das Team aus Oberösterreich durch den Siegtreffer mit der Schlusssirene ganz knapp mit 2:1 geschlagen geben.

Faustball

EM-Silber für U18-Damen

Mit einer Silbermedaille ging für Österreichs U18-Faustball-Damen die U19-Hallen-Europameisterschaft in Krusa in Dänemark zu Ende. Im zehnköpfigen Kader waren mit **Franziska Koblmüller**, **Julia Seltenhofer** (li. am Bild) und **Lea Hartl** drei Spielerinnen der **SPORTUNION Arnreit** vertreten. Trainerin Birgit Kempinger kann mit ihrem U19-Frauenteam auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken. Dass es nach einem 3:1 im Semifinale gegen die Schweiz dann am Ende nicht für die absolute Spitze gereicht hat, lag an den Favoritinnen aus Deutschland, gegen die es die einzigen beiden Niederlagen setzte. In der Vorrunde konnte das Team Austria die Begegnung noch offen halten, im Finale unterstrichen die Gegnerinnen ihre Favoritenrolle und ließen den Österreicherinnen beim 3:0 kaum Chancen.



Foto: OEFBB

Bei den U19-Hallenmeisterschaften holten sich das U18-Team mit drei Spielerinnen aus Arnreit den zweiten Platz und damit die Silbermedaille vor dem starken Team aus Deutschland.

Basketball

Cuptitel zum Jahresstart

Zum Jahresbeginn krönten sich die **OCS Swans Gmunden** in Oberwart zum Cup Sieger 2023. In einem spannenden Final 4 Turnier schaltete die Mannschaft rund um Headcoach Anton Mirolybov zuerst die Gastgeber Unger Steel Gunners Oberwart aus. In diesem Spiel gingen die Gmundner schnell in Führung und konnten sich vor allem auf die Verteidigung verlassen. Mit einer 36:22 Führung ging es in die Halbzeit. Das 3. Viertel verloren die Gmundner zwar, die Oberwarter kamen aber im gesamten Spiel nicht mehr in Schlagdistanz. Mit einem guten letzten Viertel konnte man den 81:62 Sieg fixieren. Im Finale wartete dann der UBSC Raiffeisen Graz, welcher im Halbfinale überraschenderweise den Titelverteidiger aus Wien schlug. Nach einem ausgeglichenen 1. Viertel konnten sich die Grazer zur Halbzeit um 4 Punkte absetzen. Doch nach der Pause zündeten die Swans den Turbo, vor allem Toni Blazan scorte ein ums andere Mal und so erarbeitete man sich einen 7 Punkte Vorsprung. Im letzten Viertel kontrollierten die Gmundner großteils das Spiel. Graz konnte zwar kurzzeitig zwei Minuten vor Schluss noch einmal



Zu Beginn des Jahres feierten die Basketballer des OCS Swans Gmunden den siebten Cuptitel in der Vereinsgeschichte mit einem Sieg über das Team aus Graz.

Foto: Pictorial / M. Filippovits

auf 5 Punkte verkürzen, aber Toni Blazan hatte abermals die richtige Antwort. Er wurde auch schlussendlich zum MVP des Turniers gewählt.

Am Ende krönten sich die OCS Swans Gmunden mit einem 73:67-Sieg zum 7. Mal in der Vereinsgeschichte zum Cuptieger und holten somit nach dem Supercup den zweiten Titel der Saison 2022/23.

Karate

Sensationeller Platz 7 bei Premiere in der Elite-Liga

Zur rot-weiß-roten Sphinx wurde **Lejla Topalovic** bei ihrem Debüt in der Elite Liga in Kairo: Nach dem 2:0-Auftaktsieg gegen die Marokkanerin Btissam Sadini sorgte die Debütantin für die große Sensation: Sie schlug die Nummer 1 der Welt Anita Serogina (UKR) mit 1:0. Hierfür war die **Karate-do Wels-Kämpferin** perfekt von Trainer Juan Luis Benitez Cardenes eingestellt und der Teamchef sorgte durch seinen geforderten Video-Review in den Schlusssekunden für die Entscheidung: Ein zunächst nicht gewerteter Treffer wurde dank des Einspruchs als gültig anerkannt – Lejla gewann 1:0 und feierte damit den Poolsieg. Im Viertelfinale fehlte dann das Glück. Die Deutsche Reem Khamis erzielte den ersten Treffer, holte sich damit den Senshu-Vorteil. Topalovic konnte ausgleichen, aber danach lief Khamis den Angriffen nur noch davon. So verpasste die Studenten-EM-Zweite nach dem 1:1 durch Senshu den Halbfinalezug und belegte den siebten Platz. „Es war aber



Bei ihrem Debüt in der Premier League kämpfte sich Lejla Topalovic in der Klasse -61 kg bis ins Viertelfinale und wurde starke Siebente. Am Halbfinalezug wurde die Karate-do Wels-Kämpferin (re.) von der Deutschen Reem Khamis (li.) gehindert.

Foto: Martin Kremser

ein Riesenerfolg für die Debütantin“, zeigte sich Sportdirektor Martin Kremser begeistert.

„Performance okay, Resultat oje“, war

das Resümee der Olympiadritten Bettina Plank. Sie schrammte knapp am Poolsieg vorbei und wurde schlussendlich starke Neunte.

Stocksport

Landesmeisterschaften mit Premierensieger

Bei der diesjährigen SPORTUNION Landesmeisterschaft im Eisstockschießen traten wieder 22 Mannschaften in der Eishalle in Peuerbach gegeneinander an. Die Stimmung war ausgezeichnet und die SPORTUNION Peuerbach bewies erneut, dass sie ein ausgezeichneter Gastgeber sind.

Bereits die Vorrunde, bei der sich 11 Teams in zwei Gruppen die Reihung ausspielten, war spannend. Schließlich kam es zu einem "Mühlviertler-Finale": Die SSV Union Sarleinsbach mit Klaus Traxler, Josef Peherstorfer, Philipp Huber und Lukas Kehrer setzte sich in einem knappen Spiel mit 4:3 gegen die "Newcomer" Erich Scharer, Martin Scharer, Markus Öp-

pinger und Ewald Ratzenböck von der SPORTUNION Neustift durch. Damit sicherten sich die Sarleinsbacher den ersten SPORTUNION-Landesmeistertitel in ihrer Vereinsgeschichte. Die Bronzemedaille ging kampfflos an die Vorjahressieger der SPORTUNION Sageder Fenster Natternbach, weil die SPORTUNION Guschlbauer St. Willibald verletzungsbedingt aufgeben musste. Die Mannschaften auf den Rängen 1 bis 3 qualifizierten sich für die SPORTUNION-Bundesmeisterschaften, welche Anfang Dezember 2023 ebenfalls in Peuerbach stattfinden, und kämpfen dort mit den besten Teams aus ganz Österreich um den Meistertitel.



Mit ihrer Top-Platzierung bei den SPORTUNION-Landesmeisterschaften qualifizierten sich die Mannschaften von der SSV Sarleinsbach (Mitte), der SPORTUNION Neustift (li.) und der SPORTUNION Sageder Fenster Natternbach für die SPORTUNION-Bundesmeisterschaften im Dezember 2023 in Peuerbach

Gewichtheben

Clubmeisterschaften

Bei den offenen Clubmeisterschaften der **UNION Lochen** zeigte Lena Raidel erneut ihr Talent. Direkt vom ÖGV Trainingslehrgang im Olympiazentrum St. Pölten angereist, erreichte sie 170 kg im Zweikampf (75 kg im Reißen und 95 kg im Stoßen) und lag damit nur sechs Kilogramm unter ihrer persönlichen Bestmarke. Sie siegte mit 212,79 Punkten in der U20 Wertung. In der Allgemeinen Klasse siegte die Salzburgerin und für die Union Lochen startende Petra Schmutzer mit 189,44 Punkten. Mit 62 kg im Reißen hob Schmutzer eine neue persönliche Bestmarke. Der Elsbethener Jakob Weber im Dress der Union Lochen siegte in der Allgemeinen Klasse mit 309,66 Punkten.

Sehr erfreulich war für Headcoach Rudi Kobler, dass sieben neue Aktive der Union Lochen erstmals einen Wettkampf be-

stritten. Die 8-jährigen Zwillinge Anna & Julia Windhager, die 11-jährige Marlene Eicher, die beiden Schwestern Melanie & Julia Gruber, die vom CrossFit kommende Iris Fischer und der 17-jährige Paul Berger.



Wasserski

Perfekter Jahresauftakt in Chile

Was für ein phantastischer Jahres-Auftakt für Österreichs Wasserski-Verband: Bei der U17-WM in Chile flog Leona Berner als Dritte im Springen mit 40,20 Metern auf das Podest. Dazu holte die Läuferin vom **WLU Fischlham** mit ihrer zweiten persönlichen Bestleistung als Siebente im Slalom ein weiteres Top-Resultat und wurde dadurch in der Kombination ebenso Siebente. „Ich kann es noch kaum fassen, dass ich die Bronzemedaille gewonnen habe. Es war mein erster Sprung

über 40 Meter“, jubelte die Stroblerin. Als Qualifikations-Fünfte ging Berner ins Sprungfinale von San Bernardo (Chile) und konnte mit ihrer persönlichen Bestleistung von 40,20 Metern zwei weitere Konkurrentinnen düpiieren: „Es war mein zweiter persönlicher Rekord am Finaltag, ich bin unglaublich happy. Ich wusste zwar, dass sich eine Medaille ausgehen könnte, aber erwartet habe ich es trotzdem nicht und bin sehr stolz auf mein Ergebnis“, strahlte die 15-Jährige im Anschluss.



Bei der U17-WM in Chile holte die 15-Jährige Leona Berner mit ihrer persönlichen Bestleistung von 40,20 Metern die Bronzemedaille im Springen.

Faustball

Knapp am Podest vorbei beim EFA Champions Cup

Die besten acht Teams aus Europa der Männer und Frauen kämpften in Oberentfelden (CH) und in Kirchdorf gegeneinander. Sowohl Herren-Staatsmeister Vöcklabruck als auch Frauen-Staatsmeister Nußbach (Veranstalter des Heimturniers in Kirchdorf) mussten sich dabei mit Rang vier zufrieden geben.

Deutschland und Schweiz zu stark

Die Tigers aus Vöcklabruck konnten beim Faustball Champions Cup in Oberentfelden diesmal keine Medaille erspielen und mussten sich mit dem vierten Platz begnügen. Die Ausfälle von gleich drei Stammspielern konnten in der Runde der besten europäischen Clubmannschaften nicht kompensiert werden. Den Titel holte sich Pfungstadt mit einem 4:2 im rein deutschen Finale gegen Hagen.

Auch beim Heimturnier der Nußbacherinnen in Kirchdorf gab es keine Medaille für Österreich. Im Halbfinale scheiterten die Kremstalerinnen am Schweizer Vertreter SVD Diepoldsau-Schmitter mit 2:4, im Spiel um Platz drei unterlag Nußbach dem TV Jahn Schneverdingen aus Deutschland mit 0:4. „Die Niederlage im Halbfinale ärgert mich mehr, denn da waren wir viel näher am Gegner dran. Wir haben schon gehofft, dass wir eine Medaille holen können. Aber im Sport gehören auch Niederlagen dazu“, sagt Nußbach-Coach Marco Salzberger. Den Titel bei den Frauen gewann der TSV Dennach, der im Finale SVD Diepoldsau-Schmitter aus der Schweiz mit 4:1 besiegte.



Foto: Valentin Weber

Moritz Mayr (li. oben) rückte bei Vöcklabruck in die 1. Mannschaft auf, doch leider reichte es gesamt nur für den vierten Platz. Auch für Ines Salzberger (unten) und ihre Nußbacher Teamkolleginnen reichte es nur für den 4. Platz.

Leichtathletik

Athleten der TGW Zehnkampf Union machten sich Stockerl aus

In der GSG9-Halle in Wien wurden Anfang Februar die österreichischen U20-Meisterschaften in den Sprung- und Sprintbewerben ausgetragen. Für die Athlet:innen der TGW Zehnkampf Union waren diese ein voller Erfolg. Neben persönlichen Bestleistungen gabe es auch eine weitere einzigartige Leistung: Beim Stabhochsprung platzierten sich vier Athleten aus einem Verein auf den Rängen 1 bis 4 - eine Neuheit in der österreichischen Leichtathletik.

Favoritensieg und persönliche Bestleistung

Mit seinem Sprung auf exakt 5,0 Meter sicherte sich Favorit Alexander Auer den U20-Meistertitel. Dahinter erreichten seine Vereinskollegen alle eine neue persönliche Bestleistung. Silbermedaillengewinner und Mehrkämpfer Matthias Lasch sprang auf 4,60 Meter. Das 15-jährige Nachwuchstalents Julius Rudorfer erreichte mit 4,50 Meter Bronze und Simon Hummer wurde mit 4,10 Meter Vierter.



Alex Auer (2.v.r.) freute sich über den U20-Meistertitel im Stabhochsprung. Danach reihten sich seine Vereinskollegen ein: Matthias Lasch (re.) wurde Zweiter, Julius Rudorfer (2.v.l.) Dritter und Simon Hummer (li.). Damit waren die ersten vier Plätze von Athleten eines Vereins belegt - ein Novum in der österreichischen Leichtathletik.

Weitere Erfolge

Im Dreisprung sicherte sich ein weiterer Athlet der TGW Zehnkampf Union einen Meistertitel: Paul Pillichshammer siegte souverän mit 12,88 Meter.

Nikolaus Ecker verpasste als Vierter im Hochsprung und über 60m-Hürden beide Male knapp das Stockerl, ebenso erging es Magdalena Bäck im Stabhochsprung mit einem vierten Platz.

Fechten Podestplatz im Weltcup

Leonore Praxmarer von der Fecht-Union Linz kann auch im Jahr 2023 ihren Erfolgslauf fortsetzen. Beim Junioren-Weltcup im italienischen Udine holte sie sich unter 194 Startenden den zweiten Platz. Schon in der Vorrunde kann sie sich mit fünf Siegen bei nur einer Niederlage in starker Form präsentieren. Nach einem Freilos in der ersten Direktauscheidung gewinnt die Zeitsoldatin ihre anschließenden Gefechte souverän und steigt bis ins Finale auf. Dort sind dann leider die Kräfte zu Ende und die Degenfechterin unterliegt ihrer Gegenerin aus Israel mit 10:15.



Foto: Fecht-Union Linz

Leichtathletik Erfolgreiche IGLA-Kids

Bei den vergangenen Hallenmeisterschaften der U16, U18, der Allgemeinen Klasse und im Rahmen des Speedcups freuten sich die jungen Athletinnen und Athleten der Sportunion IGLA long life über zahlreiche Titel und Stockerlplätze. Allen voran die zwei Mesi-Brüder. Während Jonas Mesi Gold über 800m in der U16-Klasse zu Gold lief, den zweiten Rang in der U16-Klasse in der Staffel und Bronze im Mehrkampf beim Speedcup belegte, freute sich sein Bruder Julian (am Bild) ebenfalls über Gold über 800m in der U18-Klassen. Bei den 800m und 1.500m belegte er beide Male den zweiten Platz.



Foto: Sportunion IGLA long life

Ski Alpin

SPORTUNION-Landesmeister:innen aus ganz Oberösterreich

Anfang Februar wurden am Hochficht die SPORTUNION-Landesmeisterschaften im Alpiner Skilauf ausgetragen. 170 Rennläufer:innen standen am Start und kämpften in 13 Altersklassen um die SPORTUNION-Landesmeistertitel.

Die Hochficht Bergbahnen sowie 35 ehrenamtliche Helfer:innen vom austragenden Verein **USC Raiffeisen Neukirchen/W.** gaben ihr Bestes, um den 170 Sportler:innen von 17 Vereinen aus ganz Oberösterreich eine faire und bestens präparierte Piste am Zwieselberg für die SPORTUNION-Landesmeisterschaften bieten zu können. Der anhaltende Schneefall in den Tagen vor dem Rennen sorgte für leicht erschwerte Bedingungen. Doch Dank des Einsatzes der Helfer:innen konnte die Veranstaltung verletzungs-frei über die Bühne gehen und die zahlreichen Fans am Pistenrand konnten die Läufer:innen aus den gesamt 13 Altersklassen am Start und im Ziel anfeuern.

Kinder-Wertung

Zur Kinder-Landesmeisterin, wo alle Kinder unter 12 Jahren startberechtigt waren, kürte sich Greta Winter vom USC Freistadt. Die frischgebackene Landesmeisterin gewann 0,29 Sekunden vor Marie Hofbauer von der SSU St. Johann-Hansberg und 0,76 Sekunden vor Luisa Schiessendobler vom USC Lochen am See. Bei den Burschen kürte sich Jakob Kneidinger von der Schiunion Böhmerwald vor seinen beiden Vereinskollegen Florian Haider (+0,85 sek.) und Elias Gahleitner (+1,74 sek.) zum Kinder-Landesmeister.

Schüler:innen-Wertung

In der Schülerinnen-Wertung (U16) war mit Anna Hülsmann ebenfalls eine Läuferin der Schiunion Böhmerwald siegreich. Sie gewann vor Leah Häupl vom USC Vorchdorf (+0,09 sek.) und Romy Freudenthaler vom USC Freistadt (+1,00 sek.). Schüler-Landesmeister wurde Peter Gabriel von der Union Bad Leonfelden, vor Yannik Gierlinger (+0,62 sek., Schiunion Böhmerwald) und Lukas Schober (+2,10 sek., USC Lochen).

Allgemeine Wertung

In der Allgemeinen Klasse kam es bei den Damen zu einem Hundertstelkrimi. Tanja Schweighofer vom USC Lochen setzte sich mit 0,13 Sekunden gegen Tanja Vogl von der Union aqotec Weißenkirchen und 0,16 Sekunden vor Nikola Hauzenberger von der SSU St. Johann-Hansberg durch und durfte sich über den SPORTUNION-Landesmeistertitel freuen. Bei den Herren fiel der Sieg von Stefan Walcher vom USC Raiffeisen Neukirchen/W. deutlicher aus. Er siegte 0,65 Sekunden vor Michael Schweighofer vom USC Lochen und 0,68 Sekunden vor Manuel Traummüller von der Schiunion Böhmerwald.



Frischgebackener Landesmeister Michael Schweighofer (Mitte) mit dem Zweitplatzierten Christian Königmayr (li.) und dem Drittplatzierten Oliver Vogl (re.)



Landesmeisterin Tanja Schweighofer (Mitte) mit der Zweitplatzierten Tanja Vogl (li.) und der Drittplatzierten Celina Westermayr (re.)



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (li.) und Vizepräsident und Bezirksobmann von Rohrbach Hubert Hartl (re.) gratulieren den Kindern zu ihren tollen Leistungen bei den SPORTUNION-Landesmeisterschaften.

alle Fotos: SPORTUNION OÖ



Foto: Union Kematen/Piberbach

Der wiedergewählte Vorstand der SPORTUNION Kematen/Piberbach um Obmann Leopold Steiner (6. v.l.) mit den beiden geehrten Damen Sabine Mitterbauer (li. mit Urkunde) und Anna Maria Stadlbauer (re. mit Urkunde)

Eine Neuwahl und zwei Ehrungen

Gleich zwei SPORTUNION-Verdienstzeichen in Gold konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung der SPORTUNION Kematen/Piberbach im Landhotel Schicklberg von Obmann Leopold Steiner und Bürgermeister Markus Stadlbauer überreicht werden. Obmann-Stellvertreterin Sabine Mitterbauer erhielt die hohe Auszeichnung für ihre über 20 Jahre lange Tätigkeit als Vorturnerin (inkl. laufender Fort- und Weiterbildung) sowie ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit im Vorstand. Anna Maria Stadlbauer organisiert

seit über 25 Jahre als Jugendreferentin das wöchentliche Kinderturnen sowie die jährlichen Reit- und Erlebniswochen in Molln bzw. die Action Night. Für diese außergewöhnlichen Leistungen für den Verein und für die Jugend wurde ihr das SPORTUNION-Verdienstzeichen in Gold zugesprochen. Neben diesen hohen Ehrungen der beiden engagierten Frauen fand auch die Neuwahl statt, bei der der Vorstand mit Obmann Leopold Steiner einstimmig wiedergewählt wurde.

Erfolgreiche Übergabe

Passend zum Saisonstart im Dezember 2022 konnte SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair dem Verein VNZ Hinterstoder mit Obmann Kurt Steinkogler einen nagelneuen Skidoo übergeben. Die Freude bei den jungen Kaderathlet:innen war riesig, da vor allem sie im täglichen Training davon profitieren.



Foto: Landesskiverband OÖ

Coconut unterstützt Engagement für Menschen mit Beeinträchtigung

Das thailändische Restaurant Coconut in der Linzer Marienstraße hat eine Tradition fortgesetzt, die deren Chefin Jenny Pessl schon vor Corona begonnen hat: Der Erlös der weihnachtlichen Charity-Veranstaltung wird an eine Organisation gespendet, deren Angebote Menschen mit Beeinträchtigungen zugutekommen. Heuer erhielten die SPORTUNION No Limits und die Flugsportgruppe UNION Linz den Erlös der Weihnachtsfeier des Restaurants. So konnten 1.435 Euro übergeben werden. Beide Vereine veranstalteten gemeinsam mit dem Verband der Querschnittgelähmten Österreich 2022 bereits zum zwölften Mal den „Segelflugtag für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“. Das Restaurant Coconut unterstützt seit einigen Jahren auch diesen Flugtag finanziell sowie mit Beiträgen zur Verpflegung. Jährlich findet der Flugtag am letzten Sonntag in den Sommerferien am Flugplatz Linz-Ost statt. Etwa 50 Kinder und Jugendliche genießen dabei das schwerelose Fluggefühl bei kurzen Segelflügen über die Donau.



Foto: Privat

Edi Scheibl (re.) und Eva Oberaigner (li.) von der SPORTUNION No Limits nahmen stellvertretend für die beiden Vereine SPORTUNION No Limits und Flugsportgruppe UNION Linz die großzügige Spendensumme von mehr als 1.400 € von Jenny Pessl (2.v.r.) und Zhou Yong (2.v.l.) vom Restaurant Coconut entgegen.

Die Bambini Faustballer aus St. Johann

Als Restart-Pilot-Projekt 2021 begonnen, erfreuen sich die Mini Bambini der **SPORTUNION Faustball St. Johann am Walde** immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile gehen die Saiga Hansa Faustball Mini Bambini, auch dank der Unterstützung durch den SPORTUNION Vereinsbonus, in das dritte Jahr mit drei jährlichen Kursen im Frühjahr, Herbst und Winter. Bei den Mini Bambini Faustballern werden

Kleinkinder bis fünf Jahre spielerisch an den Ballsport herangeführt und die allgemeine Motorik gefördert. Mit dabei sind auch immer Begleitpersonen, in Form von Eltern oder Großeltern. Diese haben bei den "Trainings" die Möglichkeit sich unter Gleichgesinnten auszutauschen, während die Kinder die Möglichkeit haben mit Gleichaltrigen zu spielen und zu toben.



Die Bambini haben sichtlich Spaß beim Faustball.



Eines der ersten „Team-Fotos“ der Mini Bambini Faustballer.

Fotos: SPORTUNION St. Johann/Walde



Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (2.v.l.) und Edi Scheibl (Ver- ein NO Limits, li.) gratulierten Obmann Dietmar Ematinger (2.v.r.) zum ge- glückten Neujahrsempfang und zum Vereinsjubiläum.

Neujahrsempfang

Anfang Jänner lud der UBSV Attnang/Vöcklabruck zu einem besonderen Jahresempfang. Denn es war gleichzeitig auch ein feierlicher Abend, bei dem das 60-jährige Bestehen des Behinderten-Sportvereins in Vöcklabruck gefeiert wurde. Dieser war der Vorgängerverein und legte damals den Grundstein für die Entwicklung des Behindertensports in der Region rund um Vöcklabruck und Gmunden. Seit 2014 hat er seinen heutigen Namen und freut sich über knapp 90 Mitglieder.



Skitag mit Olympiasiegerin

Im Rahmen eines gemeinsamen Skitages mit Olympiasiegerin, fünffacher Weltmeisterin und sechsmaliger Gewinnerin des Gesamtweltcups Annemarie Moser-Pröll wurde in Gosau die einzige Trainingspiste in Österreichs Skigebieten besucht, die unter der Ära von Landeshauptmann a.D. Josef Pühringer und Landeshauptmannstellvertreter a.D. Michael Strugl geschaffen wurde.

v.l.n.r.: LH a.D. Josef Pühringer, SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Jahrhundertssportlerin Annemarie Moser-Pröll, SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer und LH Stv. a.D. Michael Strugl genossen gemeinsam einen Skitag in Gosau.

OÖ FAMILIENBUND
Betreuung | Bildung | Beratung | Begegnung

KIDS-RUN powered by **UNIQA**

Sa, 6. Mai 2023 | Pichlinger See

- Laufwettbewerb für Mädchen und Buben von 4 bis 16 Jahren
- Pokale für die ersten 3 Läufer*innen jeder Altersgruppe
- Starterbag & Medaillen
- Startnummern-Tombola
- Hüpfburg u.v.m.

SPORT UNION **U** Stiefel + Schuh **WAG** Endlich zuhause. **TRI RUN** TEAM GOLF AUSTRIA

Anmeldung und Infos unter events@ooe.familienbund.at



© Wakolbinger/OÖ Familienbund

ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION freuen sich, Ihnen den 8. Kinder gesund bewegen-Kongress von **21. - 22. April 2023** in **Wiener Neustadt** anzukündigen.

Der Kongress ist in erster Linie als Informations- und Fortbildungsveranstaltung für die im Programm **Kinder gesund bewegen** engagierten Übungsleiter:innen konzipiert. Mit einem vielfältigen Angebot werden die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und in zahlreichen Arbeitskreisen viele Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen präsentiert. Des Weiteren soll der Kongress auch die Möglichkeit für einen angeregten Erfahrungsaustausch bieten.

Kongress-Gebühren

- **Kinder gesund bewegen**-Übungsleiter:innen € 39,-
- Übungsleiter:innen eines Qualitätssiegelangebotes € 79,-
- Pädagog:innen und Student:innen € 139,-
- Sonstige Interessent:innen € 169,-

Anmeldung

Von 16. bis 22. Jänner steht die Anmeldung exklusiv allen **Kinder gesund bewegen**-Übungsleiter:innen zur Verfügung. Ab 23. Jänner 2023 ist das Anmeldeportal für alle Interessent:innen offen. Melden Sie sich bitte unter www.fitsportaustria.at an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66 - 210.



21. - 22. April
Wiener Neustadt

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



Die SPORTUNION nimmt Abschied



Karl Limberger

Am 19. Dezember 2022 ist Karl Limberger im Alter von 64. Jahren für immer von uns gegangen.

Mit großer Neugierde und Freude hat sich Karl Limberger in seinen jungen Jahren durch das Sportangebot der SPORTUNION Schlierbach getestet – egal ob Faustball, Turnen, Tennis oder Fußball, er konnte sich für alles begeistern. Ihm war Bewegung, das Gemeinschaftsgefühl und die Verbindung zwischen Jung und Alt, welche der Sport schafft, immer ein großes Anliegen. Dies zeigte sich auch in seiner Zeit als Bürgermeister von Schlierbach. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine. 2010 übernahm er dann die Funktion des Obmanns der SPORTUNION Schlierbach und war darüber hinaus im Bezirksvorstand Kirchdorf tätig. Bis Ende November 2021 stand er an der Spitze des Vereins.

Karl war ein sehr engagierter, großzügiger Mensch. Er war stets der Ruhepol. Auch wenn es im Verein manchmal hitzige Diskussionen gab, bewahrte er immer Ruhe und wusste gekonnt, mit seinem charmanten, trockenen Humor, die Stimmung aufzulockern und Diskussionen in die richtige Richtung zu lenken. „WIR, die Union Familie“. Diese Leitworte schrieb er groß und rief sie seinen Vereinskolleginnen und -kollegen immer wieder in Erinnerung. Karl war es immer ein Anliegen, im Sinne der SPORTUNION-Familie zu handeln und für jede Sektion und jedes Mitglied ein offenes Ohr zu haben.

Karl war durch und durch ein sportbegeisterter Mensch, war ein gern gesehener Gast am Tennisplatz, als auch großer Anhänger der Fußballmannschaft und verpasste nur selten ein Heimspiel. Auf die Leistungen im Verein, sowohl sportlich als auch menschlich, war er immer sehr stolz und repräsentierte dies nach außen.

Karl war ein Fels im Verein und für seine Verdienste und sein Engagement erhielt er die Verdienstzeichen in Bronze und Gold von der SPORTUNION Oberösterreich.

Karl Limberger wird als Freund, Vereins- und Vorstandskollege, sowie als die gute Seele im Verein vermisst werden. Sein Wirken wird jedoch unvergessen bleiben.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



-  Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter
-  @sportunion_ooe
-  @sportunion.oberoesterreich
-  www.sportunionooe.at

Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

- zuständig für:
- Leitung Landesgeschäftsstelle
 - Vereinsrecht und Gründungen
 - Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

- zuständig für:
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
 - Projekt "Vereinsbonus"
 - Projekt "Talent Coaching"
 - Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Antonia Maetz Projektkoordinatorin, Bewegungscoach

- zuständig für:
- Projekt "Bewegt im Park"
 - Projekt "Jackpot.fit"
 - Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
 - Organisation Tretnesssportfestival
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: antonia.maetz@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

- zuständig für:
- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
 - Bau- und Gerätesubventionen
 - Erfolgsorientierte Vereinsförderung
 - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

- zuständig für:
- Spartsport
 - Organisation Veranstaltungen
 - Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

- zuständig für:
- Bürokommunikation
 - Assistenz Sportbüro
 - Kurs- und Vereinsverwaltung
 - Mahnwesen
 - Verleihservice
 - Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at

Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- zuständig für:
- Verbandsmagazin Winner
 - Homepage, Social Media und Newsletter
 - Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
 - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at

Kathrin Kastner Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungscoach

derzeit in Karenz

Thomas Oberchristl Platzwart

- zuständig für:
- Haus- und Platzinstandhaltung

MEHR SPORT.
MEHR MÖGLICH.



Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der Oberbank Arena und der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
- Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
 - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
 - Volleyballhalle Ried
 - Trendsportthalle „Zero Limits“
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport



www.facebook.com/ooe.gv.at



www.instagram.com/landoberoesterreich

www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sport

